

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 333.

Montag den 29. November.

1869.

Bekanntmachung.

Nach §. 15 der Telegraphen-Ordnung für die Correspondenz auf den Linien des Telegraphen-Vereines v. 1868 hat der Aufgeber einer Depesche das Recht, dieselbe zu recommandiren. In diesem Falle wird die Depesche von allen Stationen, welche bei der telegraphischen Beförderung, beziehungsweise Aufnahme mitwirken, vollständig collationirt und die Bestimmungs-Station sendet dem Aufgeber telegraphisch, unmittelbar nach der Bestellung an den Adressaten oder nach der Abgabe an die Weiterbeförderungs-Anstalt, eine Rückmeldung mit genauer Angabe der Zeit, zu welcher die Depesche dem Adressaten, beziehungsweise der Weiterbeförderungs-Anstalt zugestellt worden ist.

Die Einführung der recommandirten Depeschen hat den Zweck, dem correspondirenden Publicum ein Mittel zu bieten, die Wahrscheinlichkeit einer correcten Uebermittlung seiner Depeschen an den Adressaten, so weit dies bei der Natur der telegraphischen Betriebs-Mittel überhaupt zu erreichen ist, zu vermehren. Erfahrungsmäßig werden recommandirte Depeschen jedoch nur in sehr geringer Zahl aufgegeben, muthmaßlich weil die Taxe für die Recommandation gleich derjenigen für die eigentliche Depesche ist.

Um nun dem correspondirenden Publicum ein ferneres Hilfsmittel zu bieten, sich eine correcte Uebermittlung seiner Depesche — so weit es thunlich und nöthig ist — zu sichern, soll vom 1. Juli c. an versuchsweise im internen Verkehr das Recht der Recommandation, wie solches durch §. 15 der Telegraphen-Ordnung gewährt ist und auch noch fernerhin in Geltung bleiben wird, dahin erweitert werden, daß der Aufgeber einer Depesche, welche nach einem Orte innerhalb des Norddeutschen Telegraphen-Gebietes gerichtet ist, die Vortheile der Recommandation auf einzelne Theile seiner Depesche beschränken kann, ohne verpflichtet zu sein, gleich das Doppelte der Gesamt-Taxe zu bezahlen.

Zu diesem Zweck hat der Aufgeber diejenigen Worte, Zahlen, einzeln stehenden Buchstaben oder Buchstaben-Gruppen (cfr. 14, 6 der Telegraphen-Ordnung), deren correcte Uebermittlung er vorzugsweise für nothwendig hält, damit die Depesche ihren Zweck erfüllen könne, zu unterstreichen. Jedes unterstrichene Wort u. wird bei der Ermittlung der Wortzahl, abweichend von den allgemeinen Bestimmungen des §. 14, 7 der Telegraphen-Ordnung, doppelt gezählt, dafür jedoch von allen bei der Beförderung resp. Aufnahme der Depesche beteiligten Stationen collationirt werden.

Gelangt trotzdem ein solches unterstrichenes Wort u. entfällt in die Hände des Adressaten, so daß die Depesche nachweislich ihren Zweck nicht hat erfüllen können, so werden dem Aufgeber auf desfallige rechtzeitige Reclamation die für die Depesche gezahlten Gebühren zurückgezahlt werden.

Im Falle der Verstümmelung nicht unterstrichener Worte u. bei unrecommandirten Depeschen werden fortan die Gebühren nicht zurückerstattet.

Berlin, den 13. Juni 1869.

Der Bundeskanzler.

Im Auftrage: Delbrück.

Dem correspondirenden Publicum theilt Unterzeichnete vorstehende Bekanntmachung mit, um die Aufgeber interner Depeschen auf die qu. neuen Bestimmungen aufmerksam zu machen.
Leipzig, den 1. November 1869.

Bundes-Telegraphen-Station.
Nestler.

Holz=Auction.

Montag, den 29. d. M., sollen Nachmittags von 2 Uhr an in **Connewitzer** Revier und zwar auf den Heyderwiesen unweit der s. g. Linie 12 buchene, 1 ahorn, 13 eichene, 5 rüstene und 2 kirschbaumene Klöße, 10 Stück Schirrhölzer, 3 Klastern buchene, 3 Klastern eichene und 1 Klastern rüstene Brennholzschichte, 27 Abraum- und 13 Langhaufen unter den im Termine an Ort und Stelle öffentlich angeschlagenen Bedingungen an die Meistbietenden verkauft werden.
Leipzig, am 16. November 1869.

Des Rathes Forst-Deputation.

Oeffentliche Verhandlungen der Stadtverordneten

vom 20. October d. Js.

(Auf Grund des Protokolls bearbeitet und veröffentlicht.)

(Fortsetzung.)

In der Zimmerstraße vom alten Amtshof an bis zur Schlippe nach der Dorotheenstraße soll eine 4" Gasröhre mit dem Aufwand von 545 Thlr. 5 Ngr. à Conto der Stadtbeleuchtung gelegt, die Kosten aber durch Darlehen beschafft werden.

Herr Mohrstedt fand die Kosten ungewöhnlich hoch, weshalb der Vorsteher den Kostenanschlag mittheilte.

Herr Wilhelm befürwortete den Rathesbeschuß und bemerkte noch, daß in einer Sadgasse der Bosenstraße bis heute noch keine Beleuchtung auf Stadtkosten sei. Auch fehle dort den Hausbesitzern die Wasserleitung.

Herr Götz war der Meinung, daß ein schwächeres, als 4" Rohr genügen würde, da Herr Vorick auch Gaszuleitung von der Dorotheenstraße aus habe; indessen würden wesentliche Ersparungen dadurch nicht erzielt werden. Hervorheben wollte er aber, daß die Anschläge der Gasanstalt immer zu hoch seien und nicht dem wirklichen Bedürfnis entsprächen. Dies soll dem Rathe mitgetheilt werden.

Herr Director Käser entgegnete Herrn Wilhelm, daß die Schlippe in der Bosenstraße mit der Stadt gar nichts zu thun

habe. Bezüglich des Anschlags theilte er die Ansicht des Herrn Götz und wunderte sich darüber, daß nicht bereits vor der Messe eine stärkere Rohrlegung beantragt worden, da in Messenszeiten gewerbliche Etablissements stärker frequentirt würden.

Dem Rathesbeschuße wurde hierauf einhellig zugestimmt und zur Tagesordnung übergegangen.

Herr Götz berichtete Namens des Ausschusses zur Gasanstalt über folgendes Ratheschreiben:

„Unterm 19. Juni d. Js. haben die Herren Stadtverordneten für das Treppenhaus und die Corridore des neuen Theaters die Anlegung einer gesonderten Gasleitung beantragt.

Wenn nun auch die jetzt bestehende Einrichtung, nach welcher die beiden für die Bühnen- und Hausleitung bestimmten Hauptbahnen in der Nähe der Bühne an einem Punkte neben einander liegen, zu besonderen Bedenken keine Veranlassung bietet, so wollen wir doch nicht verkennen, daß die Seiten der Herren Stadtverordneten beantragte Abänderung eine noch größere Sicherheit gewährt, zu deren Erlangung auch einige Opfer nicht gescheut werden dürfen.

Nach dem vom Directorium der Gasanstalt angefertigten und beifolgenden Plane und Kostenanschläge würde die Verlegung der Hausbeleuchtung, welche Vestibule, Foyertreppen und Corridore umfaßt und mit den Garderoben in Verbindung steht, die Summe von 1831 Thlr. 3 Ngr. 3 Pf. erfordern. In Gemäßheit dieses Planes ist zur Aufstellung des Gasmessers und der Pähne ein gewölbter Raum unter dem Haupteingange des Theaters bestimmt

und zugleich in Abſicht genommen worden, daß durch entsprechende Schieber auf dem Augustusplaz von hier aus im Nothfalle die Hausbeleuchtung abgeſperrt werden kann.

Die Koſten dieſer baulichen Veränderung würden dem Betriebe zu entnehmen ſein.

Wir haben beſchloſſen,

die vorgedachte veränderte Gaſeinrichtung, geſonderte Leitung für Haus- und Garderobenbeleuchtung, auszuführen, hierzu die veranſchlagte Summe von 1831 Thlr. 3 Ngr. 3 Pf. zu Laſten des Betriebs zu verwenden,

und erſuchen die Herren Stadtverordneten dazu um die verfaſſungsmäßige Zuſtimmung."

Das Protoſoll über die Sitzung des Ausſchuſſes zur Gaſanſtalt ſpricht ſich hierüber folgendermaßen aus:

Mehrere Mitglieder des Ausſchuſſes hatten am 9. d. Mts. in Begleitung des Herrn Gaſ-Directors die Gaſeinrichtungen im neuen Theater beſichtigt und hierbei die Ueberzeugung gewonnen, daß die gegenwärtigen Anlagen nicht die Sicherheit gewähren, welche für ein ſo koſtbares Gebäude, wie das neue Theater, unbedingt nöthig ſind. Deſhalb konnte der Ausſchuß ſeine Bewunderung nicht unterdrücken, daß bei der Herſtellung des Theaters die Bau- und Gaſtechniker die Gaſeinrichtung in der jezt beſtehenden Weiſe zugelaffen und gebilligt hätten. Bei der Wichtigkeit dieſer Frage hielt man es am zweckmäßigſten, einen berühmten Gaſtechniker über die beabſichtigte neue Anlage gutachtlich zu hören, um womöglich noch weitere Verbesserungen zu erzielen. Es wurde einhellig beſchloſſen, die veranſchlagten Koſten zu verwilligen und die vorſtehenden Anſchauungen des Ausſchuſſes dem Stadtrathe zu erkennen zu geben. Zu dem weiteren Rathſbeſchluffe, „die erforderlichen Koſten dem Betriebe zur Laſt zu legen“, konnte der Ausſchuß nicht Zuſtimmung ertheilen und beſchloß, beim Rathe zu beantragen, die Koſten auf den Theaterneubau zu nehmen."

Der Herr Referent theilte hierbei mit, daß eine Anzahl weiblicher Dienſtboten des Restaurationspächters unter dem Dache des Pavillons ſchlafe.

Hierzu bemerkte der Herr Vorſteher, daß der Rath dieſe letztere Angelegenheit bereits in Obacht genommen habe und eine baldige Beſeitigung dieſes Uebelſtandes in Ausſicht ſtehe. Hierbei bewendete es.

Im Uebrigen fanden die Ausſchußanträge einſtimmige Annahme, bez. der Koſten gegen 2 Stimmen.

Der weitere Beſchluß des Rathes, die Brandvorwerkſtraße auf ſtädtiſche Koſten unter Aufſtellung von drei Candelabern mit Beleuchtung zu verſehen und hiñſichtlich dieſer StraÙe die Herren Hüffer & Iven ihrer auf Verzinsung des Anlagecapitals ſich beziehenden Verbindlichkeit zu entlaſſen, war vom Ausſchuß zur Genehmigung empfohlen, und dieſe wurde einhellig ertheilt.

Der Herr Berichtſtatter theilte weiter mit: „Im Ausſchuß zur Gaſanſtalt war zur Sprache gebracht worden, daß bei dem Erweiterungsbaue der Gaſanſtalt die jezt dort aufgeführten Baulichkeiten auf Areal erbaut würden, welches vom Collegium nach ſeiner Anſicht zum Bebauen nicht bewilligt ſei. Allerdings habe auch der Rath Areal von ziemlich gleicher Größe, aber an einer anderen Stelle liegen laſſen, und ſei der Irrthum dadurch entſtanden, daß in dem Gutachten des Gaſausſchuſſes, welches dem Rathe in Abſchrift zugegangen, das Areal, welches liegen geſaſſen werden ſollte, nicht ganz genau bezeichnet war. — Eine weſentlicher Nachtheil ſei durch dieſe veränderte Bebauungsweiſe nicht herbeigeführt; denn wenn auch das jezt liegenbleibende Areal etwas weniger Quadrat-Ellen enthalte, ſo könne doch nicht bezweifelt werden, daß daſſelbe werthvoller wäre, als das früher in Ausſicht genommene."

Bei dieſer Sachlage ſchlage der Ausſchuß vor, es bewenden zu laſſen.

Herr Dir. Näſer führte an, daß das jezt liegen geſaſſene Areal nicht ſo werthvoll wäre, wie dasjenige, welches nach dem Collegialbeſchluffe hätte liegen bleiben ſollen. Das hätte der Rath wohl ſich ſagen können, daß es in der Abſicht des Collegiums nicht gelegen habe, das jeztige Areal liegen zu laſſen.

Herr Seyffertth theilte mit, daß das Mißverständnis vom Gaſausſchuß freudig begrüßt worden ſei, da das Areal an der Eutrigiſcher StraÙe zwiſchen Petroleumhaus und Lagerhaus für feuergefährliche Gegenstände ſicher weniger Werth habe, wie das jezt liegen gebliebene.

Herr Fleiſchhauer glaubte, daß der Rath und der Herr Gaſdirector ſich wohl hätten Kenntniß verſchaffen können, welches Areal das Collegium gemeint habe.

Herrn Seyffertth gegenüber hielt Herr Director Näſer ſeine Anſicht aufrecht, wogegen Herr Fiedler bei näherer Erläuterung des Sachverhältniſſes, wonach jezt 10 gute Bauplätze gewonnen würden, Herrn Seyffertth beirat. Redner führte noch an, daß eine Erweiterung der Gaſanſtalt nur in ſehr beſchränkter MaÙe auf dem jeztigen Plaze möglich ſei.

Herr Seyffertth und Herr Wilhelm vertheiligten die Anſicht des Ausſchuſſes, weil die jezt gewonnenen Plätze größere Tiefe hätten.

Nach dem Schlußwort des Herrn Referenten fand der Ausſchußvorſchlag einſtimmige Annahme.

Sodann berichtete Herr Director Näſer Namens des Ausſchuſſes zum Bau-, Oekonomie- und Forſtwesen über den Beſchluß des Rathes, 48 neue Buden mit einem Aufwande von 6557 Thlr. à Conto des Stammvermögens zu beſchaffen.

Der Ausſchuß empfahl dem Collegium, dem Rathſbeſchluffe zuzustimmen und beim Rathe zu beantragen, derſelbe wolle die alten Buden in paſſender Zeit öffentlich verſteigern, und zwar zur Erzielung eines beſſern Kaufpreiſes die Buden zur Verſteigerung aufſtellen laſſen.

Herr Dr. Georgi wünſchte die vom Rath überſendete Aufſtellung des Budenverzeichniſſes dem Finanzausſchuße zu überweiſen, was beſchloſſen wurde.

Herr Wehner beantragte, die Beſeitigung der Buden vom Brühl, der Katharinen- und ReichſtraÙe wegen der Verkehrsſtörungen und der Schädigung der Hausbeſitzer beim Rath in Anregung zu bringen, wozu der Herr Berichtſtatter bemerkte, daß vor Allem die NicolaiſtraÙe geſäubert werden müſſe.

Herr Geriſcher wünſchte die Buden auf dem Neumarkt beſeitigt zu ſehen und hielt zur Sache es für correcter, zur Herſtellung der neuen Buden nur den Fehlbetrag zu verwilligen und den Erlös aus den alten Buden dem Stammvermögen zuzuführen.

Hiergegen hielt Herr Director Näſer im Intereſſe eines klaren Rechnungswerks es für zweckmäßiger, dem Rathſbeſchluffe einfach zuzustimmen.

Gegen den Wehner'schen Antrag ſprach Herr Fiedler, weil der Verkehrsſicher durch eine derartige Maßregel leiden würde und dieſer Verkehr ſich eben im Innern der Stadt concentriren müſſe.

Herr Bär vertheidigte dieſelbe Anſicht, während Herr Starik die Verſetzung der Buden vom Neumarkt befürwortete.

Einſtimmig fand der Ausſchußvorſchlag Annahme; der Wehner'sche und Geriſcher'sche Antrag wurde mit großer Mehrheit abgelehnt.

Herr Cavael beklagte, daß die Lederbude an der GoetheſtraÙe ſo zeitig aufgebaut werde und zwar in einer Weiſe, daß dieſelbe Schutz gegen Regen nicht gewährte. In Folge Beſchwerde ſei allerdings die Bude mit Dachpappe bedeckt, aber hierfür würden von den Abmiethern ungebührliche Koſten erhoben. Er beantrage, das Dach der Bude derartig einzurichten, daß für die darin liegenden Waaren Schaden nicht entſtehe.

Auf Vorſchlag des Herrn Director Näſer wurde dieſer Antrag an den Bauausſchuß verwieſen.

(Fortſetzung folgt.)

Das Oſſian-Concert.

Leipzig, 27. Novbr. Der Geſangverein Oſſian hat ſeit Jahren eine große Beliebtheit und Theilnahme ſich zu erhalten gewußt, und es iſt über denſelben ein wahrhaft poetiſcher Hauch verbreitet, ſo daß jedes ſeiner Feſte und Concerte freudig begrüßt wird. Das geſtrige Concert, welches im großen Saale des Hotel de Pologne aufgeführt wurde, war äußerst zahlreich beſucht und erweckte gleich durch ſein Programm die ſchönſten Hoffnungen, welche auch nicht getäuſcht wurden. Eröffnet wurde es mit einer Sonate für Violine und Pianoforte (Kreuzersonate) von Beethoven, welche von Hrn. Bollandt II. und Fr. Hertwig vorgetragen wurde. Das Muſikſtück entſaltet große Schönheiten, und man hört darin ſchon die Leidenschaſtsbilder des Menſchenherzens erklingen, die der große Meiſter ſo ergreifend zu malen verſtand. Die Ausführung war anerkennenswerth; fehlte es auch im erſten Satze mitunter an ſicherem und reinem Zuſammenspiel, ſo machte dieſes der zweite und namentlich der dritte Satz wieder gut, der bis ins Kleinſte ſo trefflich durchgeführt wurde, daß er ſich großen Beifall erwarb. An dieſe Sonate ſchloß ſich: Am Traunſee von Victor Scheffel, für Baritonſolo und Frauenchor (entfernter Nonnengeſang), comp. von F. Thieriot. Das reizende Longemälde machte einen überaus erhebenden Eindruck, der ſich aber ſicherlich geſteigert haben würde, wenn der entfernte Nonnengeſang nicht ſo nahe und ſo laut geklungen hätte. Das Duett für Violine und Viola von Mozart, welches die Herren Bollandt II. u. III. vortrugen, iſt eine ſolche Maniſtation des Mozartschen Genius, daß man in innerſter Seele davon geführt wird. Die Einfachheit, Lieblichkeit, die ſchallhafte Leichtigkeit, die ſphärenhaften Klänge und Harmonien — dieſes Alles macht dieſes Duett zu einem muſikaliſchen Kleinod, welches, von ſo ausgezeichneten Künſtlerhänden vorgeführt, entzücken muß. Trotz Mißgeſchick (es ſprang eine Saite) ſpielten die Herren Bollandt ſo exact, ſo ausdrucksvoll, als ob der Geiſt Mozarts in ihnen lebte. Von den beiden Chorgeſängen: Morgenſtille v. Speidel und Böglein im Walde v. Adam (beide ſind dem Oſſian gewidmet)

sprach das zweite besonders an, während man am ersten mehr die Originalität, den gewählten Styl bewunderte. Es trat nun die Claviervirtuosin Fräulein Hertwig mit drei Solostücken auf, von denen namentlich das zweite, Nocturno v. Chopin, und Balzer-caprice rauschenden Beifall fanden. Die Künstlerin entwickelte eine staunenswerthe Technik: Läuser, Triller, überhaupt die Tonfiguren gestalteten sich correct und ausdrucksvoll in ihren Händen, und nur hier und da mangelte es ein wenig an dem reinen Takt. Die Vorträge Fräulein Hertwigs waren ein Schmach für das Concert und trugen zur guten Stimmung der Zuhörerschaft viel bei. Den Schluß des Concertes machten zwei Chorgesänge: Das verlassene Mädchen v. Speidel u. Die belehrte Schäserin v. Finsterbusch, welche beide das Streben des Ofsian nach vollendeter Wiedergabe der Tonschöpfungen und das nicht zu unterschätzende Verdienst des tüchtigen Dirigenten Dr. Zopf aufs Neue offenbarten. Möge der Verein auch ferner in dem Gelingen seiner Ziele Freude finden!

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Se. Maj. der König von Preußen hat zu den Hofjagden, welche am 29. und 30. in der Forst von König-Wusterhausen abgehalten werden, auch den Kronprinzen und den Prinzen Georg von Sachsen und den Großherzog von Mecklenburg-Schwerin geladen. Die sächsischen Gäste sollten am Sonntag Abend von Dresden in Berlin eintreffen und im königlichen Schlosse absteigen.

In der Sitzung des preussischen Abgeordnetenhauses am 27. November beschäftigte man sich u. A. mit dem Kultusetat. Ein Antrag Hoverbed's auf Streichung des Oberkirchenraths führte zu lebhaften Debatten. Namentlich Birchow plaidirte in sehr scharfer Rede für die Absetzung der für diese Behörde geforderten Summen. Er nannte den Oberkirchenrath das „illegitime Kind des Absolutismus und der Klerisei“. Schließlich ward Hoverbed's Antrag verworfen. Der Abgeordnete Miquel brachte die kirchlichen Wirren in Hannover zur Sprache. v. Mühlher stimmte im Princip zu, worüber Bennigsen sehr verwundert war. Gestrichen wurde kein Posten.

Die liberalen Fractionen des preussischen Hauses der Abgeordneten haben beschlossen, den Ausgang des von dem Celler Amtsgerichte unternommenen Sühneversuchs, betreffend die Wiederherstellung des Denkmals auf Kosten der Militärbehörde an einer andern Stelle, abzuwarten, ehe sie in der Angelegenheit weitere Schritte unternehmen.

Die ministerielle „Norddeutsche Allg. Ztg.“ bringt eine lange Abhandlung, um den Beweis zu führen, daß bei der bekannten Celler Denkmals-Angelegenheit durchaus nicht ein gerichtliches Urtheil, sondern nur eine einfache Anordnung des Celler Richters unbeachtet geblieben sei. Sie glaubt damit den Nachweis geführt zu haben, „daß die Nichtbeachtung der provisorischen Verfügung in keiner Weise als Ungehorsam gegen ein richterliches Urtheil oder gar gegen ein rechtskräftiges Urtheil sich darstellt, daß also die schreckenerregenden Befürchtungen, welche hinsichtlich der angeblich bedrohten Autorität der Gerichte ausgesprochen worden sind, völlig in der Luft schweben.“ Sie sagt dann weiter: „Bom civilrechtlichen Standpuncte betrachtet, befindet sich Der, an welchen eine solche provisorische Verfügung ergeht, gewissermaßen in einer alternativen Obligation: entweder der Verfügung Folge zu leisten und daher im fraglichen Falle einen Eingriff zu dulden, den er auf Grund seines Rechts als völlig unberechtigt betrachtet, oder die angebotene Strafe zu zahlen. Welche von beiden Obligationen der Schuldner erfüllen will, steht in seiner Wahl, und die getroffene Wahl giebt nach unserer Meinung zu einer berechtigten Entrüstung keinen Anlaß. Begründet würde diese Entrüstung erst dann sein, wenn die Militärverwaltung sich demnächst weigern sollte, die etwa zu zahlende poena zu zahlen — ein Fall, der nach der Erklärung des Herrn Kriegsministers bekanntlich ausgeschlossen ist. Das ist nach unserer Meinung die rechtliche Lage der Sache, welche durch die Debatte im Abgeordnetenhause in Gefahr war verdunkelt zu werden.“

Die „Wiener Zeitung“ vom 27. November veröffentlicht den Bericht des Commandirenden in Süddalmatien, Generalmajors Grafen von Auersperg, vom 21. d. Mts., worin derselbe bereits Bekanntes bestätigt und die Nothwendigkeit zur Einstellung der Kriegsoperationen bis zu einer günstigeren Jahreszeit constatirt. Gegenwärtig sei der Kampf nur mit großen Opfern weiter zu führen und bei der Verfolgung laufe man stets Gefahr, die (montenegrinische) Grenze zu überschreiten, was möglicher politischer Verwickelungen wegen so viel als thöulich zu vermeiden wünschenswerth sei.

Der König von Italien hat dem Kaiser von Oesterreich telegraphisch sein lebhaftes Bedauern über die durch seinen Gesundheitszustand gestörte Zusammenkunft zu Brindisi ausgedrückt; er hofft jedoch, daß sich demnächst die Gelegenheit zu einer persönlichen Begegnung wieder darbieten werde.

Ueber den neuesten Stand der Beziehungen des Vicekönigs von Aegypten zu der Regierung des Großherrn berichtet die „Indépendance belge“ Folgendes: „Der Khedive ist damit einverstanden, daß seine Bevollmächtigten im Auslande erst dann in regelmäßige und fortlaufende Beziehungen mit den Regierungen treten, bei welchen sie eine Mission zu erfüllen haben, nachdem sie durch den bei denselben Regierungen beglaubigten ottomanischen diplomatischen Vertreter vorgestellt sind. Dagegen ist Act genommen von der vom Sultan ausgesprochenen Absicht, auf die Forderung zu verzichten, daß das ägyptische Budget der Pforte vorgelegt werde, und der Vicekönig erklärt den Abschluß von Anleihen, deren Realisirung ihm nothwendig erscheine, nicht der Genehmigung des Suzerains unterbreiten zu können, weil dadurch die in letzter Zeit Aegypten zugestandenen Privilegien thatsächlich auf Nichts reducirt würden. Die Form des Briefes ist außerordentlich ehrerbietig, und in dieser Hinsicht dürfte der Sultan kaum Grund zu einer Klage finden.“

Ein Telegramm des Herrn v. Lessep's dementirt die „absurden“ Gerüchte, auf welche hin die Suez-Canal-Actien gefallen sind, und constatirt, daß in 10 Tagen 50 Schiffe mit 35 000 Tonnen Gehalt den Canal hin- und zurückgefahren sind. Nirgends wurden die Dämme beschädigt.

* Leipzig, 28. November. Seine Königliche Hoheit der Großherzog von Oldenburg haben geruht, Herrn Hermann Friedrich Giesecke und Herrn Alphonse Devrient hieselbst (Giesecke & Devrient) das Ritterkreuz II. Classe des Großherzogl. Oldenburgischen Haus- und Verdienstordens zu verleihen.

— Aus Leipzig schreibt man der „Const. Ztg.“: Der Vorstand des Allgem. Deutschen Frauenvereins hat von hier zwei Petitionen an den Landtag abgehen lassen. Die eine derselben beschloß man auf der Versammlung in Kassel. Sie enthält das Gesuch um Gründung eines Seminars für Volksschullehrerinnen, Anstellung von Volksschullehrerinnen, besonders auf dem Lande, Ertheilung des Turnunterrichtes durch Lehrerinnen in den Mädchenschulen und Erweiterung der Hebammen-Institute, beziehentlich dessen in Dresden, damit dort auch Krankenpflegerinnen, Heilgymnastinnen und Lehrerinnen gebildet werden, die Unterricht an den Mädchenschulen ertheilen können in Anatomie, Physiologie, Diätetik, Gymnastik u. s. w. Die andere Petition betrifft das Preßgesetz. Im §. 12 des jetzt bestehenden heißt es: „Redactionen führen dürfen solche männliche Personen“, und der Verein beantragt Streichung des Wortes „männlich“.

— Am 27. November Mittags wurde in Dresden die neue englische Kirche durch den Bischof von British Columbia in Anwesenheit der Gründerin, Mrs. Göschen, drei ihrer Söhne, darunter der Right Hon. Mr. Göschen, Minister von England, der geladenen Geistlichkeit und früherer und gegenwärtiger Gemeindeglieder feierlich eingeweiht. Die Kirche wird in das Register der Diocese London als „Kirche zu Allen Heiligen“ in Dresden eingetragen werden.

— Die Recruteneinstellung in diesem Jahre war für die Infanterie auf den 16. December, jedoch ausdrücklich mit der Nebenbestimmung gestellt worden, wenn hierüber nicht anderweitige Bestimmungen getroffen werden sollten, und dürfte dieser Bemerkung wohl als auf die in den letzten beiden Vorjahren erst mit dem 2. Januar erfolgte Recruteneinstellung bezüglich angesehen werden. Es ist jedoch hierfür der erst bestimmte Termin festgehalten worden, wodurch nunmehr thatsächlich das in Preußen von 1861—1867 bestandene Verhältniß wieder eingeführt, resp. auf die übrigen Bundesstaaten ausgedehnt wird, wie ja denn überhaupt mit diesem Jahre sowohl in Hinsicht der Recrutirung wie der Beurlaubung die früher gültigen Bestimmungen wieder in Kraft treten sollen.

— Aus Meissen, 27. November, berichtet das dortige „Tagesblatt“: Heute Mittag zog ein heftiges Regen- und Graupelwetter mit brausendem Sturm über unsere Stadt, der mehrere Buden auf dem Markte wie Kartenhäuser um und um warf, die Verkäufer des schirmenden Obdachs beraubte und deren Waaren zerstreute. Gegen 2 Uhr folgte demselben ein zweites Unwetter, welches von mehreren starken Donnerschlägen begleitet war. Das Thermometer zeigte 4—5 Grad Wärme.

— Unter großer Theilnahme wurde dieser Tage vor dem Schöffengericht zu Baugen eine Tödtung aus Unvorsichtigkeit verhandelt. Ein junger, aber in sehr gutem Rufe stehender Handlungs-Commis, Namens Lemser in Ostling bei Ramenz, hatte nämlich einen zudringlichen blödsinnigen Menschen nie anders als seinem Lade fortbringen können, als dadurch, daß er ihm mit Erschießen drohte. Dabei war aber am 20. October, ohne daß er es gewollt, das Gewehr einmal losgegangen und hatte den Unglücklichen todt niedergestreckt. Mit Rücksicht auf die mildernden Umstände erhielt Lemser nur 1 Jahr Gefängniß.

Verschiedenes.

— Der Aeußerung des Grafen Eulenburg in der Sitzung des Abgeordnetenhauses am letzten Donnerstag, welche einen so

energischen Schutz der Bäume in seinem Garten in Aussicht stellte, wird von Einzelnen noch eine besondere verbissene Tendenz beigelegt. Das Ministerium des Innern hat nämlich keinen Garten, und Graf Eulenburg soll den Vorzug der anderen Ministerien, welche mit schönen Gärten bedacht sind, höchst schmerzhaft empfinden und diesem Aerger öfter Ausdruck geben.

— Aus Staßfurt schreibt man der „Magdeburger Zeitung“ gerüchtweise, das dortige königliche Steinsalzwerk, welches hauptsächlich mit seinen Kalisalzen zeitlich ein so vorzügliches Geschäft machte, solle demnächst verkauft werden. Auch sagt man, das anhaltische Werk Leopoldshall solle mit in den Verkauf gezogen werden.

— Durch zwei Gerettete aus dem beim Hammer Brücken-unglücke untergegangenen Nachen wird der Capitain des Bugstrudampfers „Delphin“ beschuldigt, die ganze traurige Katastrophe allein herbeigeführt zu haben. Entgegen den beim Brückenbau angestellten Beamten behaupten diese beiden Leute, der Sohn des untergegangenen Schiffers und ein Passagier des Nachens, dieser letztere sei an der Reihe gewesen, bugsiert zu werden, und man habe dem „Delphin“ zugerufen, ihn ins Schlepptau zu nehmen, der Capitain desselben aber habe darauf mit Worten geantwortet, die sich hier nicht einmal wiederholen lassen, und ohne sich um den Nachen weiter zu kümmern, ein hinter dem Nachen schwimmendes Floß ins Schlepptau genommen. Da es dem Nachen nicht mehr möglich gewesen sei, Anker zu werfen, auch nicht den Strom zu beherrschen, so sei er lediglich durch Verschulden des Capitains des „Delphin“ dem Gerüste zugetrieben. In Folge dieser Angaben ist letzterer auf Veranlassung des Oberprocurators zu Düsseldorf verhaftet worden; und bestätigen, wie kaum zu bezweifeln ist, die beiden am Leben gebliebenen Zeugen ihre Aussagen durch eidliche Erhärtung, so wird der Angeeschuldigte der verdienten Strafe nicht entgehen. Die weitere Folge davon aber wird sein, daß die Bergisch-Märkische Eisenbahngesellschaft, in deren Diensten das Schiff stand, für die Handlungen des Capitains verantwortlich erklärt und zur Entschädigung der unglücklichen Familien verurtheilt werden wird.

— Ein witziger Trinkspruch wurde bei dem Festessen der Zeitungsbereitersatter in Washington von einem Herrn Mark Turner auf die Damen ausgebracht. Für Diejenigen, welche je in eine ähnliche Lage kommen, sei ein Auszug als Muster mitgetheilt: Herr Präsident! Weshalb Sie mir diese Ehre erweisen, weiß ich nicht, aber Sie könnten nicht leicht Jemanden gewählt haben, der mehr als ich den guten Willen hat, dem Thema Gerechtigkeit widerfahren zu lassen, denn, Herr Präsident, ich liebe das zarte Geschlecht, ich liebe alle Damen, und das, Herr Präsident, ohne Rücksicht auf Alter oder Hautfarbe. (Gelächter.) Philisterseelen wissen es nicht zu würdigen, was wir Alles der Frau zu danken haben. Sie näht uns unsere Knöpfe an, stift unsere Kleider, sie vertraut auf uns und erzählt uns Alles, was sie nur über die Privatverhältnisse unserer Nachbarn herausbringen kann. (Gelächter.) Wohin Sie auch das Weib stellen, sie ist ein Bierath des Platzes, den sie einnimmt, und ein Schatz für die Welt. (Redner macht eine Pause und sieht die Zuhörer fragend an.) Hier sollte der Applaus kommen. (Großes Gelächter.) Blicden Sie auf Kleopatra, blicden Sie auf Desdemona, blicden Sie auf Florence Nightingale, blicden Sie auf Lucretia Borgia. (Stimmen Nein! Nein! Der Redner pausirt als wie im Zweifel.) Nun, gesetzt wir lassen Lucretia fallen. (Großes Gelächter.) Blicden Sie auf Mutter Eva. (Oh, oh! und Gelächter.) Sie brauchen nicht auf sie zu blicden, wenn Sie nicht wollen, aber ich sage, Eva war ein Bierath, und zwar ganz besonders, ehe die Mode sich veränderte. (Erneutes Gelächter.) Blicden Sie auf alle unsere berühmten Vorkämpferinnen für Frauenemancipation, den Herrn Francis Train mit eingeschlossen. (Großes Gelächter.) Ich wiederhole es, Herr Präsident, welche Stellung Sie auch einer Frau anweisen mögen, sie ist ein Bierath der Gesellschaft und ein Schatz für die Welt. Als Feinsliebchen kommen ihr wenige gleich und Niemand übertrifft sie (Gelächter); als Cousine kommt sie gelegen, als wohlhabende Großmutter mit unheilbarer, schlechter Laune ist sie unaussprechlich kostbar. Was wären die Menschen auf Erden ohne das Weib? Sie wären sehr rar, Herr Präsident, geradezu eine Rarität. (Erneutes Gelächter.) Schätzen wir sie deshalb, beschützen wir sie, reichen wir ihnen unsere Hülfe und — wenn sich die Gelegenheit bietet — unsere Hand. (Gelächter.) Scherz bei Seite, das Weib ist liebenswerth, herzensgut, gutmüthig, schön, aller Achtung und aller Ergebenheit werth. Niemand unter den Anwesenden wird sich weigern, auf ihr Wohl einen herzlichen Zug aus diesem Becher zu thun, denn ein Jeder von uns kannte, liebte und ehrte die beste von ihnen allen, seine eigene Mutter. (Lebhafte Beifall.)

— Bezüglich des in neuerer Zeit vielfach aufgetauchten betrügerischen Handels mit vergoldeten neuen Uhren, welche als echt goldene verkauft werden, hat die königliche Polizeidirection in Kassel an sämtliche Polizeiamter des preussischen Staats nachstehende Mittheilung mit der Aufforderung ergehen lassen, die betreffenden Händler bei ihrem betrügerischen Auftreten sofort zu verhaften: Ein Uhrmacher Namens Gustav Cordier aus Paris

hat es mit mehreren seiner Genossen auf Deutschland vorzüglich abgesehen, dieses Fabrikat zu hohen Preisen an den Mann zu bringen. Unter den von ihnen ausgetretenen vergoldeten Uhren befinden sich sogar sogenannte Chronometer, welche ein so bestechliches Aeußere haben, daß sie selbst von gewiegten Sachkennern schwer von einer echt goldenen Uhr unterschieden werden können.

— Eine interessante Uhr. Eine Uhr, deren Geschichte eine der bekanntesten amerikanischen Anekdoten darstellt, ist aus der Nacht langer Vergessenheit plötzlich wieder ans Licht gekommen. Es war während des Unabhängigkeitskrieges, als ein schweizer Uhrmacher in Philadelphia, Namens Weizel, eine prächtige, goldene Uhr mit der ausdrücklichen Bedingung Washington zum Geschenk machte, sich nie von ihr zu trennen, es sei denn, daß er sie einem Manne verehere, der größere Verdienste um Amerika besitze als er selbst. Im Geiste dieses von dem General gemachten Versprechens schenkte derselbe die Uhr einige Zeit nachher dem General Lafayette, der sich hochgeehrt fühlte und im Jahre 1825 bei seiner Rückkehr nach Amerika die Uhr mit großem Stolz trug. Während er aber in Nashville die Begrüßungen der Einwohner von Tennessee entgegennahm, benutzte ein schlauer und gewandter Gaubieb die Gelegenheit und eignete sich die Uhr an. Trotz aller Nachforschungen und trotz der allgemeinen Entrüstung wurde nichts wieder von der Uhr gehört noch gesehen, bis sie vor wenigen Tagen ein alter Herr im Schaufenster eines Pfandleihers sah und erkannte. Der Finder war im Jahre 1826 mit Festordner beim Empfange Lafayette's gewesen und hatte unter Anderem mehrere Zeitungen mit den Festbeschreibungen jener Tage in seinem Besitz, in welchen die Uhr ganz genau beschrieben war. Wie sich jetzt auswies, hatte ein junges Mädchen die Uhr verpfändet, und die Familie wußte nur, daß es sich um ein Erbstück vom verstorbenen Vater handele, der die Uhr hoch in Ehren gehalten habe.

— Eine weise Mutter sprach zu ihrer Tochter: Höre, mein Kind! Ich will dir einen Anzug rathen, womit du Jedermann gefallen wirst. Deines Hauptes Schmutz sei die Ehre, dein Kleid die Unschuld, dein Schleier die Schamhaftigkeit, deine Perlen die Thränen der Menschenliebe, dein Demant die Demuth, dein Spiegel das Gewissen und deine Kleinodien gute Gedanken und Werke.

Berichtigung. Der Referent über die letzte Sitzung des „Schreibervereins“ hat sich geirrt, wenn er in seinem Berichte mittheilt, der Vortragende, Lehrer Freyer, habe die Hausaufgaben schlechthin verworfen und als einen Frohndienst für die Schule bezeichnet. Die Wahrheit ist, daß letzterer die möglichste Beschränkung derselben namentlich bezüglich der Mädchen an- und von jeder Ueberbürdung der Kinder mit alltäglichen zu vielen und oft zu schweren Hausaufgaben als von einem Frohndienste abgerathen hat, den die Schule zu Gunsten der Erreichung ihrer Lehrzwecke dem Elternhause und den Kindern zumuthe, der aber häufig zur Qual für beide werde und die Zeit bedeutend verkürze, welche für die Erholung des Kindes im Spiel und für seine Unterweisung in anderen nothwendigen und nützlichen Kenntnissen und Fertigkeiten neben der täglichen Schulzeit übrig bleibt.

Verloosungen.

1. December: Oesterreichische Prämien-Anlehen von 1864 (100 fl. Loose). — Kurfürstlich Hessische Prämien-Anleihe von 1845 (40 Thaler Loose). — Anleihe der Stadt Brüssel von 1856 (100 frcs. Loose). — Fürstlich Windisch-Graetz'sche Anleihe von 1846 (20 fl. Loose). — Anleihe der Italienischen Provinz Lecce (10 frcs. Loose). — Anleihe der Stadt Neapel von 1868 (150 frcs. Loose). — Ansbach-Gunzenhausener Eisenbahn-Anleihe von 1856 (7 fl. Loose).

15. December: Belgische Communal-Credit-Loose von 1861 (100 frcs. Loose). — Zweite Prämien-Anleihe der Stadt Mailand von 1866 (10 Lire Loose).

31. December: Badische Lotterie-Anleihe von 1845 (35 fl. Loose). — Anleihe der Stadt Brüssel von 1853 (100 frcs. Loose). — Anleihe des Herzogthums Braunschweig von 1868 (20 Thaler Loose).

Dresdner Börse, 27. November.

Societätsbr. Aktien 150 49½ bz.	Sächs. Champ.-Actien — 0.
Felsenkeller do. 159 bz.	Thob'sche Papierf.-A. 170 bz.
Fabricslöschchen do. 168½ bz.	Dresdn. Papierf.-A. 127½ 0.
Rebinger 61 0.	Felsenkeller-Prioritäten 6½ 97½ 0.
S. Dampfsc.-A. 147½, ¼ bz.	Fabricslöschchen do. 5½ 98 0.
Reberl. Champ.-A. 107 B.	Thob'sche Papierf. do. 5½ 98½ 0.
Dresdner Feuerverf.-A. 100½ 0.	Dresdn. Papierf.-Prior. 5½ 98 0.
Städt. Akt. — 0.	S. Champ.-Prior. 5½ — 0.

Tageskalender.

Öffentliche Bibliotheken:

Universitätsbibliothek 11 — 1 Uhr.

Stadtbibliothek 2 — 4 Uhr.

Städtische Sparcasse. Expeditionszeit: Jeden Wochentag Einzahlungen, Rückzahlungen und Ründigungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr. — Effecten-Lombardgeschäft 1 Treppe hoch.

Städtisches Rathhaus. Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr.

In dieser Woche verfallen die vom 28. Febr. bis 4. März 1869 verlehnten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mitrichtung der Auktionsgebühren stattfinden kann.

Eingang: für Pfänderverkauf vom Waageplatze, für Einlösung und Prolongation von der Neuen Straße.

Stationen der Feueranmeldestellen:

Tag- und Nachwachen: Unter dem Stockhause, Magazingasse Nr. 1, Schletterstraße (b. Bürgerschule), Johannis-Hospital, Zeiger Straße Nr. 28 (vorm. Thorhaus), Dresdner Straße Nr. 32 (vorm. Thorhaus), Wintergartenstraße Nr. 10, Lange Straße Nr. 33 (Marienapothek), Sternwartenstraße Nr. 35 (Breitkopf & Härtel), Dorotheenstraße Nr. 6-8, Plagwitzer Straße Nr. 6, Fregestraße Nr. 7, (Waldstraße Nr. 12), im neuen Theater (Augustusplatz Nr. 3b, westliche Seite), in der Gasbereitungs-Anstalt (Eutritscher Straße Nr. 4).

Nachwachen: Unter der Polizeiwache, unter dem Stockhause, Fleischplatz, Georgenballe (Turner- und Rettungscompagnie).

Städtische Anstalt für Arbeits- und Gefinde-Nachweisung (Universitätsstraße, Gewandhaus 1 Treppe), werktäglich eröffnet vom October bis März Vormittags 8-12 Uhr, Nachmittags 2-6 Uhr.

Sparcasse in der Parochie Schönefeld zu Reuditz. Einzahlungen und Rückzahlungen jeden Dienstag und Freitag von 8-12 Uhr.

Neues Theater. Beschäftigung desselben früh von 7-1/2 Uhr, Nachmittags von 2-4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.

Städtisches Museum, geöffnet von 12 bis 3 Uhr, gegen Eintrittsgeld von 5 Ngr.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10-4 Uhr.

Vorbildersammlung für Kunstgewerbe, Universitätsstr. Nr. 15, 1. E. Freier Eintritt Montags, Mittwochs, Freitags von 11-1 Uhr und von 7-9 Uhr; Sonntags 10-12 Uhr.

Schillerhaus in Göhlis täglich geöffnet.

C. A. Klemm's Musikalien-, Instrumenten-, und Saiten-Handlung Leihanstalt für Musik und Piano-Magazin. — Vollständiges Lager sämmtl. „**Classiker-Ausgaben**“. Neumarkt 14, Hohe Lillie.

E. W. Fritsch, Neumarkt 3, **Musikalien-Handlung und Leih-Anstalt für Musik.** Lager der billigsten Musikausg. (Peters, Litolf etc.)

Annoucen-Bureau von Bernhard Freyer, Neumarkt Nr. 11.

Aug. Brasch, Photographisches Atelier Lindenstrasse Nr. 7. Karten à Dtsd. 3 Thlr.

J. Wolf, Juwelier und Goldarbeiter, Barfußgässch. 1, vis à vis der Kaufhalle. Ein- und Verkauf von Juwelen, Münzen, Gold u. Silber etc.

F. A. Spilke, früher Rietzschel, Petersstraße 41, **Hohmanns Hof.** Blühende und Blatt-Pflanzen, Palmenwedel, Bouquets, Kränze und sonstige Bindearbeiten, Samen-Lager und holl. Blumenzwiebeln.

M. Apian-Bennewitz. Markt 8 nur im Hofe u. Painstr. 16. Luchh. v. à v. Papier-Wäsche (Prömb. u. Pt.), Papier-Handl. & Papierfabr. (Converts.)

Abfahrt der Dampfswagen auf der

Berlin-Anhaltischen Bahn: 4. 8. — 8. 30. — 12. 25. — *5. 20. — 10. 15. Abds. (nur bis Bitterfeld).

Leipzig-Dresdner Bahn (über Riesa): 5. 15. — *9. 5. — 12. 20. — 2. 45. — 7. 20. — *10. Abds.

do. (über Döbeln): 7. 30. — 12. — 3. — 6. Abds.

Magdeburg-Leipziger Bahn: 6. 25. — *8. — 12. 30. — 4. 45. — *7. 20. — 7. 35. — 10. 30. Abds.

Thüringischen Bahn: 5. 55. — 10. — *10. 55. — 1. 30. — 7. 40. — 10. 50. — *11. 30. Nachts.

Westlichen Staatsbahn: 4. 40. — *6. 30. — 7. 5. — 8. 55. (Vorna) — 9. 10. — 12. 20. — 3. 15. — *6. — 6. 20. — 6. 30. — 10. 15. Abds.

Ankunft der Dampfswagen auf der

Berlin-Anhaltischen Bahn: 3. 55. — 9. 35. (nur von Berrß). — *11. 20. — 5. 15. — *12. Nachts.

Leipzig-Dresdner Bahn (über Riesa): 1. 15. — *6. 45. — 9. 20. — 12. 15. — 5. 50. — 9. 45. Abds.

do. (über Döbeln): 7. 45. — 11. 50. — 4. 10. — 10. 25. Abds.

Magdeburg-Leipziger Bahn: 7. 30. — *8. — 10. 40. — 2. 30. — 5. 15. — 8. 20. — *9. 20. Abds.

Thüringischen Bahn: *4. 25. — 5. 45. — 8. 30. — 1. 40. — 5. 15. — *5. 35. — 10. 50. Abds.

Westlichen Staatsbahn: 7. 45. (Vorna) — *8. 10. — 8. 30. — 10. — 11. 35. — 4. 20. — 8. 5. — *9. 30. — 10. 50. Abds.

(Das * bezeichnet die Abfänge.)

Abgang der Personenposten von Leipzig:

Glöenburg: 11. 30. Vorm., 11. 30. Abends. — **Vegau:** 6. 30. früh.

Ankunft der Personenposten in Leipzig:

Glöenburg: 11. 30. Vorm., 11. Abds. — **Vegau:** 8. Abends.

Neues Theater. (254. Abonnements-Vorstellung.)

Advocat Hamlet.

Schauspiel in 4 Acten.

Personen:

General Graf Ungen, Statthalter	Herr Straßmann.
Richtspräsident von Martini	Herr Stürmer.
von Schilfroth, Justizrath	Herr Claar.
Frühling, Staatsanwalt	Herr Kahle.
von Krafz, Kriegsrath	Herr von Leman.
Baron Sonne	Herr Ritterwürger.
Arnold Becher, Fabrikant und Kaufherr	Herr Grans.
Stella, dessen Tochter	Fräul. Della.
Amalie von Splittern, Bechers Schwester	Frau Straßmann-Damböck.
Sulda, deren Tochter	Frau Ritterwürger.

Lieutenant von Dornbusch	Herr Pint.
Schlemm, Bärenmalkler	Herr Engelhardt.
Ein Assessor	Herr Leo.
Commiss des Hauses Becher	Herr Klein.
Lazarus, } Diener bei Becher	Herr Wehrmann.
Jacob, }	Herr Krause.
Strohmann, } Gerichtsdiener	Herr Daake.
Reinil, }	Herr Gitt.
Richter. Geschworne. Volk.	Herr Neumann.

Eine längere Pause findet statt zwischen dem 2. und 3. Act.

Gewöhnliche Preise der Plätze.

Einlaß 1/6 Uhr. **Anfang** 1/7 Uhr. **Ende** 1/10 Uhr.

Repertoire des Leipziger Stadt-Theaters.

Dienstag den 30. November: Figaros Hochzeit.

Mittwoch den 1. December: Der letzte Brief.

Die Direction des Stadttheaters.

Viertes Concert

des

Musikvereins „Euterpe“

zu Leipzig im alten Stadttheater.

Dienstag den 30. November 1869.

Ouverture (neu, zum ersten Male) von Alfred Volkland.
Arie aus der Oper: Faust von L. Spohr, vorgetragen von Frau Walter-Strauss aus Basel.

Harold-Symphonie von Hector Berlioz.

Arie aus „Les mousquetaires de la reine“ von Halévy, vorgetragen von Frau Walter-Strauss.

Balletmusik aus der Oper: Orpheus von Gluck.

Lieder am Pianoforte, vorgetr. von Frau Walter-Strauss.

a) Liebes-Botschaft von Fr. Schubert.

b) Du wunderstüßes Kind von Theodor Kirchner.

Preise der Plätze: Parterre 10 Ngr., Parquet 25 Ngr., Prosceniums-Logen im Parterre und im ersten Range ein einzelner Platz 25 Ngr., Prosceniums-Logen im zweiten Range ein einzelner Platz 15 Ngr., Parterre-Logen ein einzelner Platz 25 Ngr., Amphitheater: 1 Thlr. ungesperrt 15 Ngr., Logen des ersten Ranges ein einzelner Platz 25 Ngr., Logen des zweiten Ranges ein einzelner Platz 15 Ngr., erste Gallerie 15 Ngr., zweite Gallerie 10 Ngr., dritte Gallerie Mittelplatz 7 1/2 Ngr., Seitenplatz 5 Ngr.

Billets sind Dienstag den 30. November früh von 10-12 Uhr, Nachmittags von 3-4 Uhr und Abends an der Casse des alten Theaters zu haben.

Einlass 6 Uhr. — Anfang 7 Uhr. — Ende nach 9 Uhr.
Das fünfte Concert findet am 14. December 1869 statt.

Das Directorium der Euterpe.

Im großen Saale der Buchhändler = Börse.

heute Montag den 29. November und folgende Tage:

Astronomisch-physikalische Vorstellung

für instructive Unterhaltung

von

G. Amberg, Physiker.

Erste Abtheilung: **Astronomie. Das Sonnen-System. Der Fixstern-Himmel.**

Zweite Abtheilung: **Soirée phantastique. Collection pittoresker Landschaften mit magischen Licht-effecten, musivische Ornamente etc.**

Dritte Abtheilung: **Interessante Gas- und Licht-Experimente etc.**

Anfang 1/8 Uhr. Ende 1/10 Uhr.

Billets sind zu haben: In den Buchhandlungen der Herren Otto Klemm, Universitätsstraße Nr. 23, und Theodor Lixner, Petersstraße Nr. 13.

Numerirter Stuhl 7 1/2 Ngr. **Nichtnumerirter Stuhl** 5 Ngr. **An der Casse** kosten dieselben jedoch 10 Ngr. und 7 1/2 Ngr.

Vortrag des Professor Ludwig Eckardt:

Napoleon und Washington,

eine geschichtliche Parallele.

Mittwoch den 1. December 1869, Abends 7 1/2 Uhr,

im Saale der Tonhalle.

Eintrittskarten in den Saal à Person 5 Ngr., zur Gallerie 2 1/2 Ngr.

„Gute Quelle“.

Vandeville-Theater.

Das Salz der Ehe.

Puffspiel in 1 Act von E. A. Görner.

Das Schwert des Damokles.

Puffspiel in 1 Act von G. zu Putlitz.

Othello in Ayrick.

Musikalischer Scherz in 1 Act von Linderer.

Imitationen von Marmor-Statuen, dargestellt v. Frn. u. Frä. Regenti.

a) Merkur (antik).

b) Cain und Abel (biblische Gesch.).

c) Der ruhende Hercules

d) Der Waffenschmied und sein Gehülfe } (Phantastie.)

Casseneröffnung 6¹/₂ Uhr, Anfang 7¹/₂ Uhr.

Sperresitz 7¹/₂ 7, Parterre und 1. Gallerie 5 7, 2. Gallerie 3 7.

Mittwoch den 1. Decbr.: Benefiz für Fräul. Katharine
Schneeberg. A. Grun.

Bekanntmachung.

Die unverehelichte **Henriette Agnes Friedel** von hier, welche am 21. vor. Mts. von Reichenberg aus mittelst Marschroute hierher gewiesen wurde, ist hier nicht eingetroffen.

Es wird ersucht, von deren Aufenthalte, falls sie in Dienst oder in fester Arbeit steht, Nachricht hierher zu geben, andernfalls sie unter geschärfter Bedeutung mittelst Reise-Route hierher zu weisen.

Die Friedel ist am 15. Mai 1846 geboren und von mittlerer Statur, sie hat braunes Haar und braune Augen.

Leipzig, am 26. November 1869.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

Dr. Rüder.

Bausch.

Bekanntmachung.

Von dem unterzeichneten Gerichtsamte soll

den 4. Januar 1870

das zum Nachlasse des Herrn Dr. med. **Carl Seyner** gehörige, am Böttchergäßchen unter Nr. 3 gelegene Hausgrundstück Nr. 284 des Brandkatasters A und Fol. 239 des Grund- und Hypothekenbuches für die Stadt Leipzig, welches Grundstück am 20. März 1869 unter Berücksichtigung der Oblasten auf 17,600 Thlr. gewürdert worden ist, nothwendiger Weise versteigert werden, was unter Bezugnahme auf den an hiesiger Gerichtsstelle aushängenden Anschlag hierdurch bekannt gemacht wird.

Leipzig am 20. October 1869.

Königl. Gerichtsamt im Bezirksgericht,

Abtheilung III.

Pomjel.

Auction.

Heute Montag den 29. Nov. und folgende Tage früh von 1/2 10 und Nachmittags von 3 Uhr an Versteigerung einer Partie sehr feiner Holz- und Lebergalanteriewaaren als: **Sand-schuh, Cigarren- und Toilettekästen, Lichtschirme, Kartenpressen, Kalender, Wandtaschen, Spielmarken-kästchen, Fuschhütchen, Garderobe- u. Stühler** u. zum Theil Stücker einzulegen, als Weihnachts- und Geburtstags-geschenke passend, Katharinenstraße 28. J. F. Pohle.

Auction.

Wegen gänzlicher Aufgabe eines Destillationsgeschäfts soll der noch vorhandene Vorrath von doppelten und einfachen **Brauntweinen, Regal mit ovalen Fäßchen, Standflaschen, Ledertafel, Gemäße mit Untersatz von Zinn, 1 Kessel, 1 Schrank, Tische, Bänke, Stühle**

Dienstag den 30. Novbr., früh von 1/2 10 Uhr an meistbietend versteigert werden

Georgenstraße 30, Ecke der Schützenstraße.

J. F. Pohle.

Bücherauction.

Heute und folgende Tage 9—12, 2¹/₂—4¹/₂ Uhr.

List & Francke, Universitätsstraße Nr. 15.

AUCTION im weißen Adler. Morgen angefangene und fertige **Stickeren, Kurzwaaren, Cigarren, Instrumente** und verschiedene **Wirthschaftsgeräthe.** H. Engel.

Am 1. Januar a. f. fällige Coupons

der Rumänischen 8% Anleihe,

do.

7¹/₂% Eisenb.-Prioritäten, sowie

„ Lombardischen 3% „ „

Alle von heute ab spesenfrei ein.

S. Fränkel sen.,

Brühl Nr. 64.

In der C. F. Winter'schen Verlagsbuchhandlung in Leipzig ist erschienen:

Die mystischen Erscheinungen

der menschlichen Natur.

Dargestellt und gedeutet

von

Maximilian Perly,

Professor an der Universität zu Bern.

gr. 8. geh. 49 Druckbogen. Ladenpreis 3 Thlr. 20 Ngr.

Das vorstehende Werk des bekannten Herrn Verfassers behandelt die Erscheinungen des magischen Seelenlebens nach allen Richtungen hin, welche von der ältesten Zeit bis auf unsere Tage wissenschaftlich beobachtet und erforscht oder nur in ihren that-sächlichen Aeußerungen bekannt geworden sind. In dem einleitenden Theil findet der Leser höchst interessante und geistvolle Ansichten über das Universum und den Menschen. Zu dem eigentlichen Inhalt, zu den **mystischen Erscheinungen** der menschlichen Natur übergehend, behandelt der Verfasser nun **Wision** und **Hallucination**, den **Alp**, das **Nachtwandeln**, **Lebensmagnetismus** und **Schlafwachen**, **Dämonomanie**, **Vampirismus**, **Magie** und **Zauberei**, **Hexerei** und **Wegprozesse**, ferner die **modernen Formen der Zauberei** (Eischrüden, Psychographie, die Medien und ihre Leistungen), die **Spukerei**, die **magische Fernwirkung**, **Geistererscheinungen**, **Orakel**, das **Vorgesicht** u. u.

Bei **S. Hirzel** in Leipzig ist soeben erschienen und in der **J. C. Hinrichs'schen Buchhandlung**, Grimma'sche Straße 16, vorrätzig:

Historische

und

Politische Aufsätze

von

Heinrich von Treitschke.

Neue Folge.

Erster Theil.

Inhalt: **Frankreichs Staatsleben und der Bonapartismus. — Cavour.**

Der zweite, in 14 Bänden erscheinende Theil wird enthalten:

Die Republik der vereinigten Niederlande. — Zur Geschichte des deutschen Dramas: 1) Lessing. 2) Heinrich von Kleist. 3) Otto Ludwig. 4) Friedrich Hebbel. — Das constitutionelle Königthum in Deutschland.

gr. 8. Preis für beide Theile, welche nicht getrennt werden:
2 Thlr. 24 Gr.

➔ **Französische Unterhaltungselectüre.** ➔

Bei beliebiger Auswahl à Band nur 3 Ngr., 15 Bände für nur 1 7/8 bei **Martin Selter**, Neumarkt 8, Hohmanns Hof.

English Lessons

by

Mr. Wrangmore, Theaterplatz No. 4, II.

Französisch wird in kurzer Zeit nach bester Meth. gelehrt Märk. Str. 10, 3. Et.

Englischer Unterricht.

Eine Engländerin wünscht einige Stunden in ihrer Sprache zu geben. Adressen E. E. Weststraße 49, II. links.

Ein Student ertheilt gründlichen und billigen **Clavierunterricht.** Gef. Adressen unter W. M. 21 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Pianoforte-Unterricht erth. gediegen ein Conservat. Brühl Nr. 76, III.

Sither-Unterricht ertheilt gründlich nach Lang'scher Methode **Peter Renck**, Johannisgasse 39, 1. Etage.

Privat-Tanzstunden

ertheilt gründlich und schnell zu jeder erwünschten Tageszeit **Hermann Reeh**, Reichstraße Nr. 4.

Lebensgroße Portraits,

deren Haltbarkeit u. Unveränderlichkeit jedes Kunst-product übertrifft, nach Photographien ausgeführt. Gef. Aufträge beliebe man bei Herrn Louis Erselius, Neumarkt, vis à vis Herrn Limburgers Haus niederzulegen.

Sächsisch-Böhmische Verbindungsbahn Annaberg-Weipert.

Die zur Subscription aufgelegten 600000 Thlr. 5%iger Prioritätsobligationen sind, soweit sie nicht am 25. d. M. gezeichnet, von einem zu diesem Zwecke schon früher zusammengetretenen Consortium fest übernommen, so daß der ganze Betrag placirt ist. Wir bringen dies gemäß §. 5 der Subscriptionsbedingungen mit dem Bemerkten zur öffentlichen Kenntniß, daß die erfolgten Zeichnungen volle Berücksichtigung finden.

Leipzig, den 27. November 1869.

Der Verwaltungsrath

der Sächsisch-Böhmischen Verbindungsbahn Annaberg-Weipert.
E. Becker. G. Plaut.

Die Sächsische Renten-Versicherungs-Anstalt,

welche durch ihre vorzüglichen Einrichtungen die beste Gelegenheit zur Altersversorgung bietet, schließt ihre diesjährige **Sammelperiode mit Ende dieses Monats.**

Unter dem Bemerkten, daß **Einlagen**, welche zu **Weihnachtsgeschenken** dienen sollen, wegen Ausfertigung der Documente in diesem Monate zu bewirken sind, ladet zu noch recht zahlreicher Betheiligung ergebenst ein
der Haupt-Agent
Leipzig, im November 1869.

G. F. Starke, Brühl Nr. 82.

Aussteuer-Versicherung für Kinder.

Es ist eine erfreuliche Thatsache, daß viele Eltern, wenn ihre Kinder noch sehr jung sind, schon an die Zukunft derselben denken und für deren Wohl zu sorgen beginnen. In diesem Sinne hat

die Lebensversicherungs-Actien-Gesellschaft „Nordstern“ in Berlin

durch die Aussteuerversicherung den Familienvätern, welche den Töchtern eine Aussteuer, den Söhnen ein Capital für einjährige Militärdienstzeit oder zu deren Selbstständigkeit sichern wollen, eine willkommene und so billige Gelegenheit geboten, daß selbst den minder Bemittelten die Betheiligung leicht wird.

Der Familienvater kann die Summe genau bestimmen, welche er für sein Kind bei Eintritt eines gewissen Alters flüssig haben will, und bezahlt dafür geringe jährliche Beiträge, die aber auch in halb- und vierteljährlichen oder monatlichen Raten entrichtet werden können.

Stirbt das versicherte Kind vor Erreichung des für die Auszahlung festgesetzten Termins, so werden die eingezahlten Beiträge unter einem sehr geringen Abzug für Verwaltungskosten zurückgegeben.

Das herrannahende Weihnachtsfest möge noch Vielen ein Sporn sein, ihren Kindern auf so billige und bequeme Weise ein Capital für die Zukunft zu sichern und sei nur noch hinzugefügt, daß, je zarter das Eintrittsalter der Kinder ist, desto billiger die Prämien bemessen und fest gestellt werden.

Zur Entgegennahme von Anträgen empfiehlt sich

die General-Agentur: C. Lippert, Thomasgäßchen 1.,

sowie die Agenten: Friedrich Scheibe, Ecke Turner- und Windmühlenstraße, L. Fort, Peterssteinweg 9/10, Rud. Kühne, Halle'sches Gäßchen 8, Friedr. Lazer, Burgstraße 1, Emil Leisching, Gerberstraße 5, Bernh. Peischel, Schützenstraße 1, G. Sinhuber, Tauchaer Straße 8.

Sächsische Hypothekenbank zu Leipzig.

Die am 2. Januar 1870 fällig werdenden Zinscoupons unserer 5% Pfandbriefe lösen wir unter Abzug eines Discounts von 5% pro anno bereits von jetzt ab ein.
Leipzig, den 25. November 1869.

Soeben erschien im Verlag von Gustav Weise in Stuttgart die III. Serie der Deutschen Bilderbogen (Bogen 101—150) und ist durch alle Buch-, Kunst- und Schreibmaterialien-Handlungen zu beziehen:

Deutsche Bilder-Bogen

für

JUNG UND ALT

mit Beiträgen von
W. CAMPHAUSEN, A. MENZEL, O. PLETSCH,
C. REINHARDT, A. SCHRÖDTER etc.

Verlag v. Gustav Weise in Stuttgart.
Als schönste und billigste Festgeschenke
empfehlen sich die
gebundenen Ausgaben der deutschen Bilderbogen
in Bänden v. 25 Bogen schwarz à 1 Rth. 24 Sgr. od. 1 fl. 48.
colorirt à 1 Rth. 25 Sgr. od. 2 fl. 54 kr.
(Erschienen sind Band I-VI.)
Bogen 1-100 zusammengebunden:
schwarz à 3 Rth. 20 Sgr. od. 6 fl.
colorirt à 6 Rth. 15 Sgr. od. 10 fl. 48 kr.

Colorirte Ausgabe
à 2 Grosch



Schwarze Ausgabe
à 1 Grosch.



Die Berliner Volkszeitung sagt über die ersten 100 Bogen:
"Die Deutschen Bilderbogen geben ein neues glänzendes Zeugniß von der überall handverwendenden Richtung unserer Zeit, wie die echte Wissenschaft, so auch die beste Kunst zum wirklichen Gemeingut des ganzen Volkes zu machen. Die beliebtesten und wichtigsten Künstler haben es nicht verschmäht, die Bilder zu zeichnen, die man, 4—6 auf einem Blatt, für einen Groschen kauft. Jede künstlerische Richtung hat hier ihren Vertreter; und wer den Ernst, wie wer den Humor und lustigen Spaß, wer Belohnung und wer Vergnügen, wer Schicklichkeit und Porthe, wie wer groteske Komik und treffende Wahrheit sucht, wird in diesen 100 Blättern seine Rechnung finden."

Ankündigungen in allen hiesigen und auswärtigen Zeitungen werden täglich zu Originalpreisen befördert durch die
Annoncen-Expedition v. Sachse & Co., Katharinenstr. 10.

Bern, Breslau, Cassel, Köln, München, Pest, Stuttgart und New-York. 40 John-Street.

Für Eltern.

Der Kursus (siehe Tageblatt Nr. 311 u. 313), in welchem Knaben von 11 bis 14 Jahren praktisch angeleitet werden sollen, sich die technischen Kenntnisse und Fertigkeiten anzueignen, durch welche sie in den Stand gesetzt werden, kleinere mechanische Arbeiten in Metall oder sonstigem Material mit möglichster Genauigkeit auszuführen, wird Mittwoch den 1. December eröffnet. Sollten noch Eltern die Theilnahme ihrer Knaben an diesem Kursus wünschen, so bittet man, die Anmeldungen Bayerische Straße Nr. 19 im Gartengebäude 2. Etage bewirken zu wollen.

Mit

Voll-Loosen . . .

(gültig für alle Classen)

Ganze	à 51 Thlr.	—	Ngr.
Halbe	à 25	=	15 =
Viertel	à 12	=	22 1/2 =
Achtel	à 6	=	12 1/2 =

so wie mit

Loosen

Ganze	à 10 Thlr.	6	Ngr.
Halbe	à 5	=	3 =
Viertel	à 2	=	16 1/2 =
Achtel	à 1	=	8 1/2 =

. Classe 77. Königl. Sächs. Landes-Lotterie

(höchste Gewinne 10,000 und 5000 Thaler),

Ziehung Montag den 13. December a. c., empfiehlt sich

August Kind,
Hôtel de Saxe.

Edmund Deininger,

Stahl- und Kupferstecher, Münzgasse Nr. 21, I.

Die Haute-volée wird auf die von mir gefertigten Visiten-Karten in Stahlstich aufmerksam gemacht, da selbige bei vortrefflicher Ausführung in Stich und Druck sich nie verwischen. Proben stehen auf Verlangen zu Diensten.

C. A. Walther, Lithogr. Anst. u. Druckerei liefert alle Druckerarbeiten solid u. billig. **Koch's Hof.**
100 Visiten- oder Adresskarten von 10 % an.

Hugo Kullmann jun., Instrumentenschleifer,
Nicolaikirchhof Nr. 4, Rückseite der Grimma'schen Straße,

empfehlen sich dem geehrten Publicum zur geneigten Beachtung. Alle Instrumente werden sauber geschliffen und polirt, vorzüglich Rasirmesser fein abgezogen; hält auch Lager von allen Stahlwaaren bester Fabrikate, gleich schneidend.

Madrider

3% 100-Frcs.-Prämien-Loose.

— Nächste Ziehung 1. Januar a. f. —
— Hauptgewinn Frcs. 100,000. — niedrigster Gewinn 200 Frcs. —
verkauft à 14 Thlr. per Stück **S. Fränkel sen.,**
Brühl 64.

Syphilis

heilt ohne Anwendung von Jod und Quecksilber
Dr. J. W. Müller, Berlin,
praktischer Arzt, Oranienstr. Nr. 97 a.
Kur-Prospecte gratis, unter strengster Discretion.



Sühnerangen, Frostbeulen, Warzen
(am Kopfe, im Gesicht, am Halse), Brand-
flecken, Leberflecken, eingewachsene Nägel etc.
beseitigt ohne Messer schmerzlos innerhalb
weniger Minuten; zahlreiche Atteste bezeugen
dies.

Albert Rother,
geprüfter prakt. Operateur in Leipzig,
Raundörfschen 18, Hof 1 Tr.
Sprechstunden von 8—5 Uhr.

J. W. Seibel
Kiel.

Export feiner Stoppelbutter.

Vorzeichnungen zu Stickereien,
Besätzen etc.
Sternwartenstraße 18 C, 3. Etage links.

Hochzeitsgedichte, Tafellieder,

Gedichte zu Weihnachtsgeschenken, Toaste, Briefe etc.
werden stets gefertigt, Halle'sches Gäßchen 11 (im Bäckerhaus) II.

Stickerei- und Nähgeschäft

vom Musterzeichner
Rudolph Moser.

Hainstrasse No. 30, 3. Etage (Herrn Lücke's Haus).

Chem. Flecken- und Kleiderreinigung

36 Sternwartenstraße 36,
werden alle Arten Herren-, Damen-, Kindergarderobe u. s. w.
gründlich gereinigt und gewaschen. Ferner werden Reparaturen,
Faconniren, Wenden u. s. w. schnell und gut ausgeführt. An-
nahme Kleine Fleischergasse Nr. 20, 2. Etage.

Die Pariser Glacehandschuhwäscherei

Weststraße Nr. 17 a, 1. Etage links (Linden-Apothek).
Auf Verlangen werden binnen 1/2 Stunde Handschuhe in allen
Farben gewaschen und abgeliefert; auch werden solche in allen
Farben schön gefärbt.

Spiel- und Schaukelpferde

werden reparirt, mit Naturfell überzogen und elegant eingeschnitten.
Annahme Kaufhalle am Markt im Handschuhgeschäft.

Herren- und Damengarderobe, sowie alle Stoff-
sachen werden reparirt, modernisirt,
gewendet, gereinigt und gewaschen. **K. Böhme,**
Schneider, Gerberstraße 10, Hof 1 Treppe.

Damenhüte werden elegant und billigst gefertigt, Façon-
runde Hüte sind stets zu haben Schletterstraße 14, II. rechts.

Vorzellan, Steingut, Glas, Siderolith werden zum
Ritten angenommen Sternwartenstraße 15 im Porzellangeschäft.

Hierzu zwei Beilagen.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Montag

[Erste Beilage zu Nr. 333.]

29. November 1869.

Landtag.

Dresden, 27. November. Aus dem Deputationsbericht über den Pressegesetzentwurf (Referent Abg. Dr. Wieder- mann), welcher sich auf der Tagesordnung der nächsten Sitzung befindet, heben wir folgende Stellen hervor:

Der gegenwärtige Entwurf bietet, das ist nicht zu verkennen, der Presse unter allen Umständen dankenswerthe Erleichterungen. Die im Jahre 1864 in der Petition des Leipziger Buchhändlervereins ausgesprochenen und von der damaligen Zweiten Kammer befürworteten Anliegen finden durch dieselben ihre mehr oder weniger vollständige Erledigung. Insbesondere sind dem Entwurfe, gegenüber dem Pressegesetz von 1851, folgende zum Theil sehr namhafte Vorzüge nachzurühmen:

- 1) eine wesentliche Beschränkung des Ermessens der Verwaltungsbehörde betreffs des Vertriebsverbots ausländischer Presseerzeugnisse;
- 2) eine Verminderung der Formalitäten bei Herausgabe von Zeitschriften, sowie der gänzliche Wegfall der Bedingungen für Uebernahme der Redaction einer politischen Zeitschrift;
- 3) der gänzliche Wegfall der Cautionen;
- 4) die Herabminderung der Zahl der an die Behörde einzureichenden Pflichtexemplare von jeder im Lande erscheinenden Zeitschrift von 3 auf 1;
- 5) der Verzicht der Regierung auf das Recht der Behörden, öffentlichen Bekanntmachungen im allgemeinen Interesse ohne Insertionsgebühren in den Zeitungen Aufnahme zu verschaffen;
- 6) die präcisere Fassung des §. 22 des alten Pressegesetzes, wegen Aufnahme von Berichtigungen in Zeitschriften in Artikel 12 des Entwurfs durch Beschränkungen derselben auf „Berichtigungen t h a t s ä c h l i c h e r A u s s e r u n g e n“;
- 7) der Wegfall der Beschränkungen der Colportage des alten Pressegesetzes;
- 8) eine Herabsetzung des Maximums der Strafen für pressepolizeiliche Uebertretungen von 100 Thlr. und von 3 Monaten Gefängniß auf 50 Thlr. und 6 bez. 4 Wochen Gefängniß;
- 9) die Befreiung des Sortimenters und Commissionairs von der Strafe wegen fahrlässiger Theilnehmerschaft an der Verbreitung eines verbrecherischen Presseerzeugnisses, so lange er sich keine Unregelmäßigkeiten in seinem Geschäftsbetrieb zu Schulden kommen läßt;
- 10) größere Bürgschaften gegen unmotivirte Verhängung oder Aufrechterhaltung einer Beschlagnahme von Presseerzeugnissen;
- 11) Wegfall der Bestimmungen in §. 30 des alten Pressegesetzes, wonach auch eine inländische Zeitschrift, wenn sie zweimal binnen Jahresfrist gerichtlich wegen amtlich zu untersuchender Verbrechen verurtheilt war, von der Verwaltungsbehörde suspendirt oder gänzlich verboten, dem Redacteur aber die Führung einer Redaction auf 5 Jahre verboten werden konnte;
- 12) Wegfall des in §. 31 des alten Pressegesetzes der Verwaltungsbehörde eingeräumten Rechtes, unter ähnlichen Voraussetzungen einem Verleger oder Drucker den ferneren Gewerbebetrieb auf Zeit und beziehentlich gänzlich zu entziehen;
- 13) folgerweise auch Wegfall der im alten Pressegesetz angeordneten, bis zu 200 Thlr. Geld oder 6 Monate Gefängniß ansteigenden Strafen für Zwiderhandlungen der in den §§. 30 und 31 ausgesprochenen Verbote;
- 14) Wegfall der Postdebitverbote.

Gleichwohl hat die Deputation noch in vieler Beziehung die bessernde Hand angelegt. So hat sie sich gegen die in §. 6 des Entwurfs geforderte mehrfache Haftung durch Namensnennung — sowohl des Druckers, als des Verlegers — erklärt und die Genugthuung gehabt, von der Staatsregierung den Verzicht auf diese doppelte Haftung zu erlangen. Es wird daher in Zukunft entweder nur der Drucker oder der Verleger zu nennen sein.

Eine Minorität der Deputation beantragt den gänzlichen Wegfall aller und jeder Vertriebsverbote ausländischer Zeitschriften. Die Gesammeldeputation schlägt der Kammer vor, die Forderung, daß künftig noch ein Pflichtexemplar an die Behörde einzureichen ist, abzulehnen.

Ferner hat sie dem §. 15 folgende Fassung gegeben: „Placate dürfen ohne vorherige Anzeige oder polizeiliche Er-

laubniß, jedoch nur an den von den Behörden im Voraus bestimmten Orten, und nur, was Verkäufe oder Vermietungen von Grundstücken und gewerbliche Ankündigungen anlangt, auch an den betreffenden Grundstücken und Gewerbslocalen selbst, öffentlich angeschlagen werden.“

Eine Minorität der Deputation schlägt für die §§. 19 und 20 folgende Fassung vor:

„Die Personen, welche zum Erscheinen und beziehungsweise Verbreiten einer strafbaren Druckschrift mitgewirkt haben, sind in folgender Ordnung verantwortlich:

- 1) der Verfasser, insofern mit dessen Wissen und Willen Druck und Herausgabe erfolgt sind,
- 2) der Herausgeber,
- 3) der Verleger, oder, wenn dieser sein Geschäft nicht selbst betreibt, sein Geschäftsführer,
- 4) der Druckereibesitzer,
- 5) der Verbreiter, sofern er Kenntniß von dem Inhalte hat.

Jede der unter 2 bis 5 genannten Personen kann die Verantwortung dadurch von sich abwenden, daß sie eine der vor ihr genannten Personen vor Eröffnung des ersten Strafkenntnisses namhaft macht, vorausgesetzt, daß dieselbe im Bundesgebiete vor Gericht gestellt werden kann. Der Herausgeber bleibt jedoch so lange haftbar, bis der Nachweis vorliegt, daß Druck und Herausgabe mit Wissen und Willen des Verfassers erfolgt sind. Der Buchhändler als Verbreiter ist nur dann verantwortlich, wenn er eine strafbare Schrift verbreitet, welche ihm nicht im Wege des ordentlichen Buchhandels zugegangen ist oder welche die vorgeschriebene Angabe eines Druckers oder Verlegers nicht enthält.“

Eine Minorität der Deputation beantragt ferner, §. 23 des Entwurfs zu fassen:

Wahrheitsgetreue Berichterstattungen über öffentliche Gerichtsverhandlungen, desgleichen über öffentliche Verhandlungen des sächsischen Landtags und des Norddeutschen Reichstags sind straflos.

Zu §. 27 empfiehlt die Deputation mit allen gegen eine Stimme, der Kammer folgenden Antrag zu stellen:

Die Staatsregierung möge dahin wirken, daß in die zu erwartende Strafproceßordnung des Norddeutschen Bundes eine Bestimmung wegen Verweisung aller von Amtswegen zu untersuchenden Pressevergehen ohne Unterschied der Höhe der darauf gesetzten Strafen an die Geschwornen aufgenommen werde.

Bezüglich der Rückgabe der Cautionen hat die Deputation auf diesfällige Anregung seitens der Staatsregierung der Kammer Folgendes vorzutragen:

Die nach dem Pressegesetz von 1851 gestellten Cautionen mußten, so weit sie baar eingezahlt wurden, der Verzinsung halber in Staatspapieren angelegt werden. Diese Staatspapiere sind jetzt ohne einen Coursverlust nicht zu veräußern, und es wird daher bei Rückzahlung der Cautionen ein Ausfall sich ergeben, den die Staatscasse zu tragen hat. Die Deputation empfiehlt daher der Kammer: „Die Staatsregierung zur Deckung dieses Ausfalles aus der Staatscasse zu ermächtigen.“

Verein von Freunden der Erdkunde, Versammlung am 24. November.

II.

x. Leipzig, 24. November. Consul Cramer beschrieb seine Reise auf den östlichen Bahnen nach Omaha zum Anschlusse an die Pacificbahn. Die Ostbahnen endigen am Mississippi zu Council Bluffs. Dort muß man mittelst Fähre über den Missouri setzen. Der Anschluß war so rasch, daß unser Reisender kaum Zeit hatte, einen Blick auf die Stadt Omaha zu werfen, geschweige denn zu frühstücken. Omaha ist ein unregelmäßig gebautes Städtchen auf dem rechten Missouri-Ufer, eigentlich ein Haufen Häuser, die über ein großes Terrain verstreuet sind. Nur einzelne Häuser sind von schöner Bauart. — Die Unbequemlichkeit, bei Council Bluffs aussteigen und über den Fluß sich setzen zu lassen, wird in wenigen Monaten beseitigt werden, da man eine Eisenbahnbrücke über den Missouri bauen will, dergestalt, daß dann nur zwei Mal Wagen-

wechsel stattfinden wird von Chicago bis Sacramento City, nämlich in Council Bluffs und in Promontory Point. Nach dem Missouri gelangte Dr. Examer auf die angenehmste Weise, indem er einen Platz in Pullman's prächtigen „Silberpalast-Schlafwaggons“ genommen hatte. Mit Recht verweilte Redner bei der Schilderung dieser Einrichtung, mit der sich die deutschen Eisenbahnverwaltungen längst haben von Amerika überflügeln lassen. Wie würde es Reisende nach Paris und London erfreuen, wenn z. B. die Leipzig-Magdeburger Bahn solche Schlaf-Waggons in den Zug einstellen könnte, eine notwendige, gewiß nicht lange mehr dem Publicum vorzuenthaltende Einrichtung, die bewirken würde, daß das Eisenbahnreisen nicht mehr zu den Gesundheit schädlichen Strapazen gehörte! Dr. Examer beschrieb jene silberglänzenden, mit Doppelfenstern versehenen, ganz traumlich und bequem eingerichteten Waggons mit großer Anschaulichkeit. Die Wagen sind bedeutend länger denn unsere gewöhnlichen Waggons, enthalten ein Vorzimmer mit marmornen Waschvorrichtungen und Waterclosets für Herren und für Damen, zeigen dann am Tage einen Salon mit Tischen und einer Doppelreihe prachtvoll gepolsterter Doppelsitze längs der silberbeschlagenen Fenster. In der Mitte entsprechend der Längsaxe läuft ein Gang, der immer frei bleibt. Aus den Doppelsitzen (vier Personen sitzen sich gegenüber) werden Nachts „Schlaf-sectionen“ gemacht, indem die Sitze zu einem trefflichen zweischläferigen Bette umgestaltet werden. Ueber diesem untern Bette wird in halber Höhe des Waggons ein zweites, in eisernen Trägern hängendes Bett hergerichtet, ebenfalls zweischläferig. Diese zwei Doppelbetten werden dann durch Vorhänge verschlossen. Man kann letztere durch wirkliche in Falzen gehende Schiebethüren ersetzen, sodas die „Section“ ein ordentliches verschlossenes Zimmerchen darstellt, das man state-room nennt. Morgens findet man seine Kleider gereinigt, kann sich in jenem Vorzimmer waschen und die übrige Toilette vollenden u. Die Betten werden entfernt und die Sitze wieder eingerichtet. Eine andere treffliche Einrichtung sind die Hotel-Wagen, welche die großen durchgehendenzüge begleiten. Dr. Examer konnte nach der Station Omaha das veräumte Frühstück mit Hilfe eines solchen fahrenden Hotels ausgezeichnet nachholen. Ueberhaupt rühmte Dr. Examer die ganzen Einrichtungen der Pacific-Eisenbahn. Man fährt so sanft und doch so schnell und sicher wie auf keiner andern amerikanischen Bahn. Die Bewegungen sind so unbedeutend, daß sich Reisender in seinem Eisenbahn-Schlafcabinet rasiren konnte! Für Erfrischungen unterwegs ist durch besondere „Eating Places“ gesorgt, Stationen, wo man, wie in Riesa, fertige Speisen findet. Die Speisen kosteten ohne Unterschied 1 Dollar 25 Cents.

Was Consul Examer von der Scenerie der Riesenbahn in seinen Vortrag verwebte, gab ein annäherndes Bild von den bald langweiligen, bald unendlich großartigen Landschaften links und rechts der Bahn. Einen deutschen Reisenden würde es etwas seltsam berühren, wenn er plötzlich den Zug halten sähe, und zwar aus keinem andern Grunde, als um einer Herde wilder Buffalo Zeit zu lassen, über den Bahnkörper hinwegzueilen. Von Indianer-Anfällen habe der Reisende Nichts mehr zu besorgen, versicherte Redner.

Ein guter Gedanke war es, daß Consul Examer bei den Mormonen Station machte, um Brigham Young persönlich kennen zu lernen und dessen Vielweibereisat mit eigenen Augen zu schauen, so lange derselbe noch am Salzsee sein Dasein fristen darf, unbehelligt von der Vereinigten-Staaten-Regierung. Die Fahrt von der Bahnstation nach der Mormonenresidenz beschrieb Consul Examer als im höchsten Grade anstrengend wegen der intensiven Hitze und des ungeheuren Staubmeeres, durch welches die Omnibusse ihren Weg nahmen. Brigham Young nahm unsern Reisenden sehr freundlich auf, wollte sich aber nicht auf ein Religionsgespräch mit ihm einlassen, zu welchem ihn der Methodistengeistliche gern wohl provocirt hätte. Redner sah auch den wunderbaren Mormonentempel, das Tabernakel, einen Riesenbau in Eiform, der Raum gewährt für zehntausend Andächtige. Brigham Young ist liberal genug, amerikanischen Geislichen zu gestatten, in diesem Tabernakel zu seinen Mormonen zu predigen. Er selbst ist weltlich genug gesinnt, um seiner Vorliebe für das Theater und die Musik nicht bloß innerhalb seines Palastes Nahrung zu geben, sondern auch durch fleißigen Theaterbesuch öffentlich zu fröhnen. Er liebt freilich ein dramatisches und musikalisches Genre, das auf einer niedern Stufe steht, das Grotesk-Komische. Natürlich steht bei so bewandten Umständen das Theater unter dem Schutze der Kirche, ist selber eine kirchliche Institution. Daher darf sich denn Brigham Young wohl als „Heiliger“ erlauben, Schauspielerinnen und Possenreißern offen zu applaudiren.

Brigham Young, dieser exemplarisch „wunderliche Heilige“, ist ein Tyrann in Folio. Seine Macht ist unbegrenzt, seine Unterthanen und Gläubigen thun Alles, was er will. Das Stärkste ist nicht, daß er einen Zehnten von dem Einkommen jedes Einzelnen für den Staatsfädel fordert und erhält und daß der Staatsfädel identisch mit seinem eigenen Schatz ist (in der Bank von England ist der Heilige vom Salzsee einer der ersten und höchsten Depositenthaber!), nein, durch ein ausgebildetes Spionarsystem

über die Verhältnisse jedes Einzelnen unterrichtet, durch ein Telegraphisches allüberallhin seine Fehler stöckend (das Stationsgebäude in seiner Residenz heißt „Telling Office“), übt er einen so eingreifenden Einfluß auf das Familienleben, daß er, sobald einer seiner Unterthanen und Gläubigen mehr als eine Frau ernähren kann, diesem di.irt, eine zweite Frau zu nehmen und, wenn nun das Einkommen des Mannes noch höher steigt, auch eine dritte, vierte u. s. w. Daß diese Haremwirtschaft greulich ist, daß unter den Frauen der Wohlhabenden immer nur eine die Frau vom Hause, d. h. die Herrin, die andern Frauen die Dienerinnen sind, ward auch dem Reisenden offenbar, als er die niedergeschlagenen Gesichter so vieler Mormonenfrauen sah. Kurz, Consul Reverend Examer hält die Mormonenwirtschaft für schlimmer als die mit Blut beseitigte Sklaverei der Südstaaten: man wird ihr weniger mit dem Schwerte, als mit dem über sie verhängten Fluche des Lächerlichen über kurz oder lang ein erwünschtes Ende machen.

Consul Examer kam am Schlusse seines gewiß interessanten Vortrages auf die kosmopolitische Bedeutung, die handelspolitische Wichtigkeit der Pacific-Eisenbahn zu sprechen. Nach seiner Darstellung treten die Vereinigten Staaten mittelst dieser Bahn als Bewerber um die Vermittelung des ostasiatischen Handelsverkehrs in die Völkerarena. San Francisco steht mit Ostasien durch neu-eingerichtete Dampferlinien in regem Verkehr, diese Verbindung kann die Concurrenz auf sich nehmen, selbst mit dem neueröffneten Wege über Suez. London hat nach Australiens Haupthandelsplage, Melbourne, 3379 Meilen weiter als San Francisco, 379 Meilen weiter als Newyork von Melbourne. Von San Francisco nach Shanghai fuhr der Dampfer „Eldorado“ in 27 1/2 Tagen (via Yokuhama), auf der Rückreise brauchte er nur drei Wochen von Yokuhama bis San Francisco. Newyork ist jetzt 26 Tagereisen, Liverpool 35 Tagereisen von Japan entfernt. London-Yokuhama via Marseille und Suez ist 10530 Meilen oder 53 Tagereisen entfernt, via Gibraltar und Suez sogar 11509 Meilen und 60 Tagereisen. Die Wichtigkeit der Pacific-Bahn wird sich hauptsächlich beim Transport der edlen Metalle nach Ostasien offenbaren, welche bisher über London gingen, jetzt aber auf den amerikanischen Oceanlinien für die halben Kosten der Beförderung und der englischen Versicherung nach China expedirt werden können.

Nach der mit großem Beifall aufgenommenen Rede des Dr. Examer erbat sich nur noch Dr. Richard Andree das Wort zu einer thatsächlichen Berichtigung einer der Entfernungsangaben, und dann schloß Vorsitzender unter Botirung des Dankes für Consul Examer die Versammlung, von der ein Theil noch einige Zeit zu einer gefelligen Vereinigung beisammen blieb.

Das unstreitig reellste Weihnachtsgeschenk, welches Kindern gemacht werden kann, ist die auf Seite 11019 besprochene **Aussteuer-Versicherung „des Nordstern“** und können Eltern auf diese wirklich vorzügliche Einrichtung nicht aufmerksam genug gemacht werden.

Meteorologische Beobachtungen
auf der **Universitäts-Sternwarte zu Leipzig**
vom 21. bis 27. November 1869.

Tag u. d. Beobachtung	Barometer in Pariser Zoll und Linien rednirt auf 0° R.	Thermometer nach Réaumur.	Psychrometer nach August.	Windrichtung und Stärke.	Beschaffenheit des Himmels.	
21. 6	27, 10,5	- 0,6	0,4	SW	1	bewölkt
2	11,0	+ 2,9	1,1	WSW	1	fast trübe
10	10,5	+ 1,2	0,7	SW	1	fast trübe ¹⁾
22. 6	27, 9,0	- 1,4	0,4	S	1	wolkig
2	6,6	+ 1,1	0,8	O	1	trübe
10	4,6	+ 1,6	0,4	OSO	1	trübe ²⁾
23. 6	27, 3,9	+ 2,0	0,9	SSO	1	bewölkt
2	4,7	+ 3,3	1,3	S SW	1-2	wolkig
10	5,8	- 0,6	0,6	S	0-1	heiter
24. 6	27, 5,8	0,0	0,4	O	1	bewölkt
2	6,0	+ 3,5	1,1	O	0	wolkig
10	6,4	- 1,0	0,4	SSO	0	bewölkt ³⁾
25. 6	27, 6,4	- 1,7	0,2	NNW	1	trübe
2	6,1	+ 0,4	0,9	NNW	1	trübe
10	6,4	- 0,3	0,1	NW	1-2	trübe ⁴⁾
26. 6	27, 6,6	0,0	0,2	SW	1-2	trübe
2	6,5	+ 2,1	0,7	SW	1-2	trübe
10	6,4	+ 3,2	0,8	SW	2	trübe ⁵⁾
27. 6	27, 5,5	+ 3,6	1,2	SW	1-2	fast trübe
2	5,6	+ 4,4	0,6	W	2-3	fast klar
10	5,6	+ 3,3	0,3	SW	0-1	trübe ⁶⁾

¹⁾ ²⁾ Etwas Reif. ³⁾ Reif. ⁴⁾ Rauchfrost; den ganzen Tag Nebel. ⁵⁾ Früh Nebel; Abends oft Regen. ⁶⁾ Vormittags 1/12 Uhr Gewitter mit starkem Regen und Graupeln; Nachmittags oft Regen und Graupeln; Abends Regen.

Kleiderstoffe

in größter Auswahl.

Poll de ohèvre von 2 Ngr. an die Elle, ebenso eine **Partie zurückgesetzter Roben** von den billigsten bis zu den elegantesten, **Camlot, Moirée**, abgepaßte **Unterröcke** mit bunten Ranten, **rothe und bunte Tischdecken** in reiner Wolle $\frac{4}{4}$, $\frac{6}{4}$, $\frac{8}{4}$, $\frac{10}{4}$, $\frac{12}{4}$ groß, **Lama**, gestreifte und carrirte, $\frac{5}{4}$ und $\frac{10}{4}$ breit, 5 bis 16 Ngr. die Elle **Flanelle** in verschiedenen Farben, von 7 Ngr. an die Elle, **Blaudruck**, **Mull**, von 22 Pfg. an die Elle bis zu dem feinsten, **Gaze, Tarlatan**, **Shirting** von $2\frac{1}{2}$ Ngr. an die Elle, auch die beliebten **Neste à 8, 10, 12, 15 Ellen**, **Piqué, Stangenleinand**, **weisse und bunte Taschentücher**, **Tischtücher, Servietten, Handtücher**, Leinwand, Futterstoffe, Barchent, **blaue Leinwandsohürzen** mit und ohne Laß, **Bettzeug, Federleinen**, **schwarze Tücher** mit buntgewirkten Ranten, **schwarze gestickte Tücher à 3 $\frac{1}{2}$ Thaler** empfiehlt

F. ZEHME, Schuhmachergäßchen,

von der **Reichsstraße** herein „rechts“ 2^{tes} Gewölbe.

Wiener Schuh- und Stiefeletten-Lager.

Wiener Herren-Stiefeletten von bestem Kalbleder,
 Wiener Herren-Stiefeletten von bestem Kalbleder, Doppelsohlen,
 Wiener Herren-Stiefeletten von bestem russischen Rindlad, Korksohlen,
 Wiener Herren-Stiefeletten von echtem Buchten (wasserdicht)
 Wiener Herren-Stiefeletten, Filz mit russ. Rindladbesatz,
 Wiener Herren-Stiefeletten, filzhoben Schaft, mit russ. Rindladbesatz,
 Wiener Herren-Stiefeletten, Ballstiefel vom feinsten französischen Lackleder,
 Wiener Herren-Schuhe mit Riemen und Gummi-Einsatz,
 Wiener Damen-Stiefelchen mit Elastique, Knopf, Riemen, in Leder, Sammet, Filz, Pelz und Lasting,
 Wiener Knaben-Stiefeletten, Kalb-, Rind-, Lackleder, Doppelsohlen,
 Wiener Kinder-Stiefelchen, alle Sorten,
 Ballschuhe und Hausschuhe, in Atlas, engl. Leder, Lasting, Goldleder, Plüsch, sowie

Knabenstulpen als passendes Weihnachtsgeschenk

empfehlen das

Wiener Schuh-Lager von H. Peters,

Grimma'scher Steinweg Nr. 3, neben der Post.

G H I G N O N S

so wie alle künstlichen Haararbeiten, als: Perrücken, Toupetts, Zöpfe, Louffes, Locken, Arm-
 bänder, Uhrschnuren, Ringe, Bilder, Brochen etc. in allen nur erdenklichen neuen Façons zu erstaunend billigen
 Preisen nur nach neuesten Pariser Modells. **106** verschiedene Façons liegen stets zur Ansicht bereit. **==**
NB. Alle Haararbeiten werden auch aus ausgekämmten, sogar aus den verwirrtesten Haaren gefertigt,
 sowie innerhalb eines Tages umgearbeitet und nach den neuesten Façons modernisiert bei

Edmund Bühligen,
 Colporteur — Königsplatz — blaues Noß.

B. Zachariae,
 Markt 14.

Kragen, Manschetten, Chemisettes neuester Façons in
 Leinen und Papier,
wollene Hemden und Vorhemden,
Arbeitshemden, Blousen, Unterbeinkleider etc.
 in verschiedenen Stoffen zu den billigsten Preisen.

Malzextract-Fabrik M. Diener in Stuttgart.

Sämmtliche Präparate mit Dampf im Vacuum concentrirt.
Malzextract nach Dr. Linck, von Prof. Vogt in Leipzig (J. Gartenlaube Nr. 12, 1868), Prof. Niemeier in Tübingen und anderen hervorragenden Aerzten empfohlen gegen Verdauungsstörungen, katarthale Zustände der Athmungsorgane, Reuch- und Husten der Kinder u., beachtenswerth als Ersatzmittel des Leberthrans. Preis 12 π pr. $\frac{1}{2}$ Fl., 7 π $\frac{1}{2}$ Fl.
Malzextract mit Eisen, empfohlen gegen Bleichsucht, Blutarmuth u. 13 $\frac{1}{2}$ π pr. Fl.
Liebig's Nahrungsmittel in Extractform, bestes Ersatzmittel der Muttermilch, zur schnellen und sichern Bereitung von Liebig's Kinder-Suppe für Säuglinge. Man erhält die Suppe durch einfaches Auflösen des Extracts in warmer Milch. Preis 12 π pr. Fl.
 Haupt-Depot für Sachsen: **Gustav Triepel** in Leipzig, Klostergasse 11. Niederlagen in der **Salomonis**, **Engel**, **Albert**, **Sinden** und **Wobren's Apotheke** ebendasselbst. In Dresden: **Spalteholz & Bley**.

La Plata Fleisch-Extract



bereitet von
A. Benites & Co. in Buenos-Ayres.
 General-Consignatair für den europäischen Continent
J. A. de Mot,

Consul der argentinischen Republik in Brüssel.
 Analysirt u. approb. durch die HH. Professoren der Chemie
J. B. Depaire und Th. Jouret in Brüssel,
 Mitglieder des obersten Sanitäts-Rathes in Belgien.

Vollständige Reinheit u. ausgezeichnete Qual. garantirt.

Vorthailhaft für Haushaltungen,
 Reisende u. s. w.
 Der Prospect wird auf Verlangen
 gratis verabfolgt.



Die Unterschriften obiger
 Professoren befinden sich
 auf jedem Topf.

Haupt-Depot in Köln bei C. Haentjes, General-Agent,
 Marsilstein No. 10 a.
- - - in Leipzig bei Werner & Güttners, Poststrasse 4.

Détail-Preise:

1 engl. Pfund Topf à Thlr. 3. 5 Ngr., — $\frac{1}{2}$ engl. Pfund Topf à Thlr. 1. 20 Ngr.,
 $\frac{1}{4}$ engl. Pfund Topf à 27 $\frac{1}{2}$ Ngr., — $\frac{1}{8}$ engl. Pfund Topf à 15 Ngr.
 Zu haben in den meisten Handlungen und Apotheken.

Für Leidende.

Elektro-motorische	Reibbinden à Stück 3 π
"	Rückenwärmer à Stück 1 π 15 π
"	Brustrwärmer = 1 = 10 =
"	Kniewärmer = 5 = 15 =
"	Unterjacken = 5 = 15 =
"	Unterbeinkleider = 1 = 15 =
"	Ärmel = 1 = 15 =
"	Schulterblätter = 1 = 15 =
"	Manfchetten gegen erwiesene Leiden und Schreibkrampf à Stück 1 π
"	Fußsohlen à Paar 10 π
"	Kopftücher à Stück 1 π 5 π
"	Halbinden à Stück 20 π
"	Cravattenbänder à Stück 17 π 5 π
"	Zahnhalbbänder gegen Zahnkrämpfe à Stück 15 π .

Obige Fabrikate haben sich bei Rheumatismus, Gicht, Podagra, habitueller Diarrhoe, nervösem Erbrechen, Zahn-, Hals-, Kopf- und Ohrenschmerz, Magenkrampf, Unterleibsschwäche, Dysurie, Bleichsucht u. s. w. aufs Beste bewährt.
 Unter den Vorzügen meiner Fabrikate besitzen sie noch den der Billigkeit und Eleganz, sie verlieren ihre Wirksamkeit nie und besitzen noch neben ihrer heilkräftigen Wirkung einen realen und praktischen Werth, wodurch sie sich von anderen bis jetzt zur Anwendung gekommenen Mitteln vorthailhaft auszeichnen, und werden obige Fabrikate gegen Postvorschuß versandt durch die Fabrik
Elektro-motorischer Gegenstände von Albin Zell in Aue im sächs. Erzgebirge.

Um Thonwaaren, Porzellan, Meerschäum, Glas, Elfenbein, Billardqueues, Marmor, so wie Holz und Leder dauerhaft zu kitten resp. auszubessern, ist das Beste, was es in der Welt giebt, F. E. Dietrich & Co. unentbehrliches Cement.

Der Preis pro Flasche beträgt 5 und 10 Ngr. und ist dasselbe nur allein echt zu beziehen von **Ernst Ahr**, Lauchaer Straße 29 und Kochs Hof (Markt). **Aumann & Co.**, Neumarkt 9. **Moritz Assmann**, Hohe Straße 26. **Heino Berger**, Peterssteinweg 7. **E. Behrend**, Halle'sche Gasse 5. **Robert Böhme**, Ritterstraße 11. **Otto Eckardt**, Schützenstraße 8. **Eduard Fahlberg**, Brühl 60. **Gustav Gänzel**, Dresdner Straße 38. **Paulus Heydenreich**, Weststraße 17 c. **Theodor Hoch**, Halle'sche Straße 10. **Emil Hohlfeld**, Ranstädter Steinweg 11. **Hermann Kabitzsch**, Grimm. Steinweg 57. **Bernhard Kademann**, Reichstraße 49. **Julius Kiessling**, Grimm. Steinweg 54. **Louis Lauterbach**, Petersstraße 4. **Friedrich Lindner**, Nicolaistraße 48. **Friedrich Theodor Müller**, Petersstraße 27. **Otto Meissner**, Grimm. Straße 24. **Moritz Naumann**, Sternwartenstr. 54. **Wilhelm Nitzsche**, Thomasgäßchen 11. **Heinrich Peters**, Grimma. Steinweg 3. **Richard Quarch**, Peterssteinweg 58. **Julius Rinneberg**, Petersstraße 41. **Carl Schönberg**, Sternwartenstraße 30. **Hermann Schirmer**, Grimma'sche Straße 16. **Otto Schröter**, Katharinenstraße 3. **Schütte & Richter**, Mauricianum. **Gustav Ullrich**, Peterssteinweg 50 c. **Julius Weydlich**, Barfußgäßchen 4. **Wilhelm Wiesing**, Lauchaer Straße 11. **Hermann Wilhelm**, Ranstädter Steinweg 18. **Julius Wunder**, Hainstraße 3. **Gustav Zehler**, Windmühlenstraße 17. **Zörner & Kötz**, Nürnberger Straße 1. **Hermann Rinneberg** in **Wagwitz**. **Hermann Harzer** in **Neuditz** und von dem Generaldepositair **C. Lippert**, Leipzig, Thomasgäßchen 1.

Wagwitz, Petersstraße Nr. 15.

Bei Abnahme von 1 Dgd. 2 Stk. 2 Rabatt.

Das reellste Mittel, das Ausfallen der Haare zu verhindern, ist die von mir erfundene und gefertigte, ärztlich geprüfte, nervenstärkende

H. Backhaus' Arnika-Pomade.

Bermöge der darin enthaltenen Pflanzenstoffe wirkt dieselbe so vortheilhaft auf den Haarboden, daß das Ausfallen verhindert und der neue Wuchs gestärkt wird, daher sie allen Haarleidenden wahrhaft empfohlen werden kann, à Flacon 5 [⁄] und 7 1/2 [⁄].

Zugleich empfehle ich meine neu erfundene **Backhaus' Arnika-Seife**

zur Conservirung und Belebung der Hautthätigkeit, erfolgreichstes Mittel gegen vergelbte und abgestorbene Haut, so wie zur Erhaltung eines schönen Teints.

H. Backhaus, Grimm. Straße Nr. 11.

Zur Bequemlichkeit meiner geehrten Abnehmer halten ferner Lager die Herren **Louis Lohmann,** Dresdner Straße 38. **Gebrüder Augustin,** Zeitzer Straße 15. **Nadler Fischer,** Grimma'sche Straße 24. **Eduard Fahlberg,** Brühl 50.



Grohmann's Original Deutscher Porter.

Getragen von dem Schilde der Wissenschaft, von ärztlichen Autoritäten längst anerkannt und empfohlen, genießt **Grohmann's Deutscher Porter, Malz-extract,** nicht nur als angenehmes Mittel zur Conservirung der Gesundheit, sondern namentlich seiner Heilkraft wegen einen verbreiteten Ruf. Derselbe ist **Original,** nach ärztlicher Vorschrift gebraut und vorzugsweise bewährt bei Schwächezuständen, Convalescenz, nach schweren Entbindungen, zur Kräftigung schwächlicher Kinder, bei Krankheiten der Respiration, Brust- und Halsleiden, Appetitlosigkeit, schlechtem oder verdorbenen Magen u. s. w.

Hier und da aufgetauchte Copien haben den Werth des Originals nur zu erhöhen und in das rechte Licht zu setzen vermocht. Der Patient weiß, daß ihm **Trost und die Hoffnung auf Genesung nur dort geboten werden kann, wo die Ehrenkette langjähriger entschiedener Erfolge funkelt.**

Preis incl. Flaschen à 5 [⁄] und à 4 [⁄]. Die leeren Flaschen werden à 1 1/2 [⁄] zurückgekauft.

Carl Grohmann, Königl. Hoflieferant, Burgstraße Nr. 9.

Merztliche Empfehlung.

Die **Stollwerck'schen Brustbonbons** haben vor allen andern gegen Heiserkeit, Husten u. empfohlene Mittel den ganz besondern Vorzug, daß sie, nur aus Zucker und Pflanzenästen bestehend, vom Körper leicht assimilirt werden und die Verdauung nicht stören. Sie werden nebenbei von Kindern und zarten Personen gerne und mit Erfolg genossen, wie ich mich selbst durch Versuche in dem unter meiner Leitung stehenden Hospital überzeugung habe.

Breslau, 21. Februar 1847.

Dr. **Bürkner,** prakt. Arzt, Wundarzt u.

Man findet die **Stollwerck'schen Brustbonbons** echt in versiegelten Packeten mit Gebrauchsanweisung à 4 Ngr. in Leipzig bei Herrn **L. A. Neubert,** Hofapothete zum weißen Adler, in der Engelapothete bei **Wolf & Heisterbergk** und in der Lindenapothete bei **Th. Schwarz,** Weststraße 17 a.

Von dem echten **Bulrich's Universal-Reinigungs-Salz**
(Preis 2 1/2, 3 und 10 Ngr. pr. Packet) hält stets Lager
Louis Lauterbach, Petersstraße 4.

Ruhebetten 5, 15, 17 1/2 [⁄] zum Selbstüberziehen, **Strohmatragen** mit Keiltissen 2 [⁄] Rosenthalg. Tap.-Mstr. Rudolph.

Süssholzpaste mit Gummi,

angenehmes Linderungsmittel bei Hustenreiz und Halsbeschwerden, **Johannis-Apothek,** Dresdner Thor.

Dr. Crawetsky's Eisenkitt für gesprungene Eisenplatten, Ofen, Kochgeschirre u. s. w. mit dem besten Erfolg anzuwenden. Dieser Kitt, welcher zum Zusammenkitten des Eisens, sowohl im Feuer, als im Freien dient, wird nach einigen Tagen ganz hart und vereinigt sich vollkommen mit dem Eisen. Denselben empfiehlt in Packeten mit Gebrauchsanweisung zu 5 [⁄] **Gustav Hortschansky,** Petersstraße Nr. 19.

Dr. Brom's Frostballen-Pomade, das untrüglichsste Mittel, welches in circa 4 bis 5 Tagen dieses Uebel radical befeitigt, empfiehlt in Dosis zu 10 [⁄] **Gustav Hortschansky,** Petersstraße Nr. 19.

Mode-Magazin
Katharinenstr. 7 im Gewölbe.
C. Kutscher.

Für Damen

empfehl
sein großes Lager
von
Wintermänteln,
Paletots u. s. w.
vom Feinsten bis
zum Billigsten.
Astrachan
nach der Elle in
Besatzbreite, schön
und preiswürdig, in
verschied. Farben.



Für Kinder

große Auswahl
netter Modells in
allen Größen von
Paletots, Jaquets,
Jaden und warmen
Ueberziehern für
Knaben vom Billig-
sten bis zum Ele-
gantesten. Krimmer
zu Besatz, gute
Waare, nach der
Elle.

Billig! Nur billig!
Weihnachts-Ausverkauf!

Ripfe, Popelins, Mohairs à Robe 2—4 [⁄] (nur in schöner Waare), ein billiges 1 1/2 [⁄], schwere Doppel-Lüstre-Kleider zu Kleidern und Jaden Elle 3 1/2—4 [⁄], feine Doppel-Shawls 2—4 [⁄], gute feste Hausleinwand Elle 3 1/2—5 [⁄], Herren-Tücher und Shawls von 12 1/2 [⁄] an, feinen Buchkin für Herren Hose 3 [⁄].
Damen-Jaquets, Mädchen- und Knabensachen.
Jaquets und Paletots von 3 [⁄] an, Mädchen-Jaquets und Paletots von 1 1/2 [⁄], Knabenhäbit und Capots zu bekannt billigen Preisen, wollene Wattröcke 1 1/2 [⁄], gute Stoffjaden 2 [⁄], Tibet-Blousen 1 [⁄]. **W. Linke,** Kleine Fleischergasse 15.



FABRIK
der bewährten
**Kaffee-Brenn-
Maschinen**

neuester und verbesserter
Construction

empfehl unter vollständiger
Garantie
O. Bothner,
Schlossermeister,
Antonstraße 21.

Reparaturen werden auf das Schnellste und Solideste ausgeführt, auch alte Maschinen mit angenommen.

Eine Partie

längere Zeit auf Lager gestandener **Sophas** und **Causensens,** gepolstert, sowie auch **Gestelle,** desgl. **Fauteuils, Stühle,** darunter 2 feine Garnituren in **Rußbaum** und **Mahagoni** sind bedeutend unter dem **Kostenpreis** abzugeben bei
Emil Schmidt, Tapezierer,
Katharinenstraße Nr. 8, Hof III.



Reitbrillen von Gold, Silber u. Stahl,
elegante **Vorquetten** und **Klemmer,**
von 25 [⁄], **Operngläser** von 3 [⁄] an,
Arbeitsbrillen von 15 u. 20 [⁄] bis 1 [⁄],
Thermometer, Lupen u. empfiehlt
O. H. Meder, Kaufhalle am Markt im Durchgang.

Die Zauber-Rolle,

ein feines Kunststück, ganz neu. Stück 2 1/2 *mpf.*
Heinrich Fischer, Grimm. Str. 24.

Farbenkasten mit trocknen u. nassen Farben, darunter die rühmlichst bekannten, durch die ganze Welt verbreiteten von Winsor & Newton in London, ferner Farbstifte, Colorirvorlagen mit Chablonen und 24 verschiedenen Farbstiften à 1/2 *mpf.* und 1 *mpf.* bei
M. Aplan-Bennowitz,
 Markt 8 u. Sainstraße 16.

Das Allerneueste in Ball- und Theater-Fächern,
 besonders à la Pompadour,
 empfiehlt in grösster Auswahl
C. Alb. Bredow im Mauricianum.

Papierkragen

von blendender Weiße empfehlen einzeln und im Duzend
L. Bühle & Co., Klostergasse 14.

Puppen-Lager

von **Gustav Oehme, Auerbachs Hof,** Gewölbe Nr. 13, empfiehlt feine wachsrte Puppen von allen Größen, mit und ohne Haare, Sprech- und bewegliche Puppen, sowie schöne Puppenleiber von allen Sorten; Porzellan-Köpfe, frisirte Köpfe von neuester Frisur, angekleidete Puppen von 5 *mpf.* an zu allen Preisen nach neuester Façon.

F. Hennig,

Querstraße Nr. 3, □ 1 Treppe,
 empfiehlt sein Lager von fein und dauerhaft gearbeiteten Herren- und Damenstiefeln. Bestellungen nach Maasß werden schnell und gut besorgt. Auch sind jeden Sonntag Stiefel zu haben.

Fabriklager von Kronleuchtern

für Gas u. Lichter zu Fabrikpreisen.
 Petersstraße Nr. 43, 1. Etage.

Matratzen.

Neue Stroh-, Seegras-, Feder- und Rosshaar-Matratzen von 1 1/2, 3, 5 und 12 *mpf.* an, dazu passende pol. und lad. Bettstellen in Mahag., Nußbaum und Eiche, Sophas, Lehnstühle, Ruhetissen größte Auswahl, verkauft billig und empfiehlt
E. Schneidenbach, Tapezierer, Grimm. Str. 31,
 Hof quervor 2. Etage.

Perlen

empfehlte in reichhaltigster Farbauswahl, worunter die neuesten prachtvollsten Schattirungen, sowie Stahl-, Gold-, Silber-, Wachs-, Atlas-, Böhm. Perlen etc. in größter Auswahl zu billigsten Preisen.
9. Thomassgäßchen Nr. 9. Rudolph Ebert.

In Stickereien

empfehlte fein polirte Garderobehalter, Schirm-, Stock-, Schlüssel-, Schwamm-, Handtuch- und Journalhalter, Lesepulte, Knauelbecher, Theefannen-Unterheber billigst
Heinrich Koch, Nicolaisstraße Nr. 45.

Lampen.

Tisch-, Hänge-, Wand- und Gaslampen empfiehlt billigst

Ed. Wanschura, Klempner,
 Halle'sches Gäßchen Nr. 14.

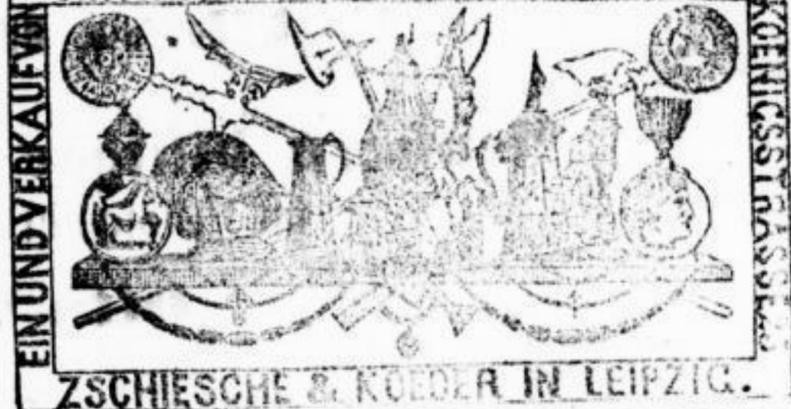
Porzellan-Spiel-Service,

sowohl Kaffee- als Speise-Service zum Gebrauch, auch Wasch-Service für Puppen empfing eine große Sendung in sehr schönen Decors und empfiehlt zum Fabrikpreis die Porzellan- und Steinguthandlung von **Hugo Kast, Bühnengewölbe Nr. 11.**

Jagdtiefelschmiere

in bekannter Güte, welche das Leder wasserdicht und weich macht, verkauft die **Wichsfabrik Kaufhalle, Gewölbe Nr. 31.**

ANTIQUITAETEN, JUWELN, MÜNZEN



ZSCHIESCHE & KOEDER IN LEIPZIG.

Tülls, französische Blondes, echte Spitzen, echte und französische Guspürespitzen
 empfiehlt billigst
Samuel Pflugradt,
 Neumarkt Nr. 20 part.

Küchen- und Hausgeräthe

jeder Art zu Hochzeits-, Geburtstags- und Gelegenheitsgeschenken empfiehlt billigst
Richard Schnabel,
 Wintergartenstraße 7, neben dem Schützenhause.

Bettfedern-Verkauf!

Schleiss-, Flaum- und Schwandaunen werden zu den billigsten Preisen verkauft
 Lager Petersstraße Nr. 14, Schletter-Haus,
Joseph Panhaus aus Böhmen.



C. Lehmann, Tapezierer,

Petersstraße Nr. 40,
 empfiehlt Lehn-, Nacht-, Dreh- und Kinderstühle, Kindersophas, Fußbänke mit und ohne Wärmflasche, Eisenstühle, sowie Kopfpolster zum Stellen in Betten.

Das Sarg-Magazin

Gr. Windmühlenstraße Nr. 1b
 empfiehlt bei vorkommenden Trauerfällen eichene und kieferne Posten-Särge, Bret- und Kinder-Särge, gefeilt und einfach, zu den billigsten Preisen.

A. Hesselbarth,
 Bau- und Meubles-Tischler.

Schlipse, Papierkragen mit Leinwand am Knopfloche
 empfiehlt billigst **Emilie Hoffmann, Brühl Nr. 76.**

Als nützliche Weihnachtsgeschenke empfiehlt

Eischränke

in reicher Auswahl von 8 bis 40 Thaler.

Emil Stuck, Georgenstraße Nr. 24.



Lager der Stobwasser'schen Petroleum- und Modérateur-Lampen,

neue Sendung von einfachen und eleganten Tisch-, Wand-, Hand- und Hänge-Lampen in grosser Auswahl bei

C. Albert Bredow im Mauricianum.


Neuester billiger Leinwand-Verkauf im Ausschnitt zu Fabrikpreisen

Katharinenstraße Nr. 4.

von

Katharinenstraße Nr. 4.

Otto Schale.

$\frac{5}{8}$ breite gute Halbleinwand 33 \mathcal{L} .
 $\frac{5}{8}$ = schwere Reinleinen 4 \mathcal{M} , $\frac{3}{4}$ breit 4 $\frac{1}{2}$ —5 \mathcal{M} .
 $\frac{5}{8}$ = = Hausmacherleinen 4 $\frac{1}{2}$ \mathcal{M} , $\frac{3}{4}$ breit 5 $\frac{1}{2}$ \mathcal{M} .
 $\frac{5}{8}$ = = Vielefelder Leinen 5 \mathcal{M} , $\frac{3}{4}$ breit 6 \mathcal{M} .
 $\frac{7}{8}$ = = = 6 $\frac{1}{2}$ \mathcal{M} , $\frac{3}{4}$ breit 7 $\frac{1}{2}$ \mathcal{M} .
 $\frac{5}{8}$ = Kattunleinwand 3 \mathcal{M} , $\frac{3}{4}$ breit 38 \mathcal{L} ,
 $\frac{10}{8}$ breit 6 \mathcal{M} .
 $\frac{6}{8}$ = echt. Bettzeuge 3 $\frac{1}{2}$ \mathcal{M} . Handtücher 2, 2 $\frac{1}{2}$ \mathcal{M} .

Tischtücher, reinleinen, $\frac{3}{4}$ lang, $\frac{3}{4}$ breit, 15 \mathcal{M} .
 Barchente, grau- und brauncarrirt 38 \mathcal{L} , rosa 4 \mathcal{M} .
 Weiße Barchente zu Unterhosen 38—50 \mathcal{L} .
 Kantenschürzen 10 \mathcal{M} .
 Wollene Vorhemden 7 $\frac{1}{2}$ —10 \mathcal{M} .
 Wollene Unterrockflanelle Elle von 7 $\frac{1}{2}$ \mathcal{M} an.
 Leinene Kester von 8, 10—12 Ellen à 33 \mathcal{L} .
 Shirting-Kester à 25 \mathcal{L} .

NB. Sämmtliche Leinen sind von gutem Hand-Gespinnst.

Portemonnales mit Neusilber-Nahmen
 Portemonnales mit Bronze-Nahmen
 Portemonnales mit Stahl-Nahmen
 Portemonnales mit Necessair-Einrichtung
 Portemonnales mit Kartentäschchen
 Portemonnales weich, à l'amerique,

eigener Fabrik

und alle ins Portefeuille- und Lederwaarenfach einschlagende Artikel in reicher Auswahl billig bei

Carl Kautzsch,
 Neumarkt Nr. 41, große Feuerkugel.

Neuheiten in fertigen Ballkleidern, Neuheiten in gestickten Ballkleidern,

Mull zu Kleidern in den feinsten Nummern bis zu den stärksten,
 Gaze : : in Weiß und bunt,
 Tüll : : in allen Breiten und Qualitäten,
 Tarlatan : : in allen Farben und Qualitäten,
 Blousen, Untertaillen, confectionirte weiße Röcke.
 Crinolinen

empfehlen

Pauline Gruner, Reichstraße Nr. 52.
H. G. Peine,
31. Grimma'sche Strasse 31,

empfehlen sein reichhaltiges Lager von

Gestickten und brodirten Gardinen in jedem Genre,
 Bunten Gardinen, Shirtings und Negligestoffen,
 Mull, Tüll und Tarlatan zu Kleidern,
 Spitzen, Notondes, Fanchons, Barben,
 Schleier in allen Sorten,
 Das Neueste in Blousen, Kragen, Taschentüchern, Ballkleidern, Röcken in jeder Art.
 Gestickte Streifen und Einfüge in Leinen und Baumwolle u. zu den billigsten Preisen.

schwarz und bunt, beste Waare, empfiehlt zu wirklichen
 Fabrikpreisen ganz ungewöhnlich billig
Sammet Rudolph Taenzer, Peters- und Schiller-
 Straßen-Ecke. **Sammetbänder**

Cravatten, größtes Lager, in allen Neuheiten empfiehlt
F. Froberg, Kaufhalle am Markt, Durchgang.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Montag

[Zweite Beilage zu Nr. 333.]

29. November 1869.

Geschäfts-Eröffnung.

Einem hochgeehrten Publicum und insbesondere meinen geehrten Nachbarn erlaube mir hiermit die ergebene Anzeige zu machen, daß ich vom heutigen Tage an ein

Galanterie-, Kurz- und Nadler-Waaren-Geschäft

Sternwartenstraße Nr. 39

unter der Firma: **Franz Weisse**

eröffnet habe, und wird es stets mein eifrigstes Bestreben sein, ein mich beehrendes Publicum reell und prompt zu bedienen.

Leipzig, den 28. November 1869.

Hochachtungsvoll ergebenst **Franz Weisse.**

NB. Alle in dieses Fach einschlagenden Reparaturen, sowie alle vorkommenden Drahtarbeiten werden prompt ausgeführt. D. O.

Handschuh-Lager

von
Reichstraße 47, **Carl Täubert**, Reichstraße 47,
Kochs Hof. Kochs Hof.

empfiehlt einem geehrten Publicum sein reichsortirtes Lager in:
Glacé-, Wildleder-, Pelz- und Buckskin-Handschuhen,
sowie in allen Sorten Tragbändern und Schlipsen.

Auch werden daselbst Stidereien zu:

Tragbändern, Gewehriemen, Turngurten, Schlüsseltaschen etc.

D. O.

elegant und dauerhaft garnirt.

Prachtvolle Damentuche

für Kleider, Jaquets, Baschliß etc. empfiehlt in den allerneuesten
Farben und großer Auswahl zu festen Preisen

Steger, Hainstraße Nr. 5.

Feine Stoffe für Herren

zu Beinkleidern, Westen, Röcken und Ueberziehern; wie auch eine
große Auswahl von feinen schwarzen Tuchen, Croisé, Tricot, Satin
empfiehlt zu billigen und festen Preisen **Steger**, Hainstraße 5.

Krimmer und Astrachan

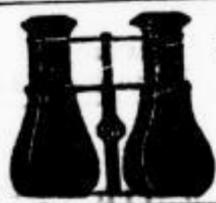
empfiehlt in großer Auswahl zu äußerst billigen und festen Preisen

Steger, Hainstraße Nr. 5, 1 $\frac{1}{2}$ Treppe.

Prachtvolle Winter-Stoffe

für Damen-Mäntel, Burnus, Jaquets, Jacken etc.
empfiehlt in den neuesten Farben und großer
Auswahl **Steger**, Hainstraße Nr. 5.

In guter Auswahl zu billigen Preisen.



Theatergläser, Brillen, Lorgnetten, Klemmer etc. etc.

empfiehlt

3-20 sp.

$\frac{1}{2}$ -5 sp.

1-5 sp.

$\frac{1}{4}$ -9 sp.

Th. Teichmann, Optiker, Barfußpfortchen 24.

Ausverkauf.

Wegen Aufgabe meines Verkaufslöcals (zu Weihnachten) empfehle ich mein Lager von Damen-
schuwaren zu billigen Preisen.

Bernhard Martin, Salzgäßchen Nr. 4.

Feinstes säurefreies Maschinenöl,

diverse Sorten Nähmaschinen-Nadeln bester Qualität empfiehlt zu billigen Preisen

C. Hoffmann,

Nähmaschinenfabrik, Mühlgasse Nr. 2.



Tapissier-Manufactur

von

C. Hautz,

Petersstraße Nr. 14, Schletterhaus,

empfiehlt ihr großes Lager

angefangener und fertiger

Stidereien

hiermit bestens. — Aeltere Sachen! zu sehr
herabgesetzten Preisen.

11030

Buckskinhandschuhe u. Pulswärmer

in reicher Auswahl zu billigsten Preisen empfiehlt

Michael Weger (Kochs Hof).

Militairhandschuhe

und Uniformbinden empfiehlt billigst

Michael Weger (Kochs Hof).

Eine neue Sendung Sophadecken

erhielt und empfiehlt solche à Stück 28 Ngr.

Filz- und Sammethüte

von 15 % an empfiehlt

Agnes Thimig,
Petersstraße Nr. 46, 1. Etage.



Hut-Fabrik
VON
H. Heinze,
Grosse Fleischerg. 12,
vis à vis Stadt Gotha.



empfehlte Filz-, Seiden- und Stoffhüte neueste Façon zu billigsten Preisen. Filzschuhe und Pantoffeln in allen Grössen. Reparaturen jeder Art, Waschen, Färben und Modernisiren werden prompt und billig ausgeführt.

Zu verkaufen

ist eine Partie Puppenleiber mit Köpfen, eine Schachtel feine Puppen-Meubles und Schäferei Elsterstraße Nr. 36, 3. Etage.

Stempelfarben und Stempelapparate,
Tinte, beste schwarze, rothe und blaue,
schwarzen Lederlack und Gummilack à Glas 2 1/2 %,
Siegel-, Pack- und Flaschenlack empfiehlt
Richard Hoffmann, Grimm, Steinweg, im Einhorn 1. Et.

Chawls, Fanchons, Gummischürzen, Kleiderhalter
bei etwaigen Bedarf bittet zu berücksichtigen E. Hoffmann, Brühl 76.

Befag, Knöpfe, gute wollene Garne, Schnure, Borde,
Seide alle Sorten empfiehlt billigst Emilie Hoffmann, Brühl 76.

Mubekissen mit guter Füllung von 4—15 %, auch zum Selbst-
überziehen Reudnitz, Kurze Str. 7, 1 Tr., Kresschmar, Tapezierer.

Die **Puppen-Fabrik** von **F. Schweiger,** Gains-
straße 23, goldner Elephant, Hotel de Pologne
gegenüber, 1. Etage links, eröffnet am 1. December ihre
Weihnachts-Ausstellung feiner u. ordinärer, gekleideter u. un-
gekleideter Puppen von bekannter Güte und geschmackvoller Arbeit.

Fabrik echt engl. Fett-Glanz-Wichse

Kaufhalle Gewölbe Nr. 31.

Prima Stearinkerzen

4, 5 u. 6 Stück aufs Pack,
à Pack 60 S., bei 10 Pack billiger,
Louis Lauterbach, Petersstraße 4.

empfehlte

5000 Centner Kerneis

sind zu verkaufen. **Dr. Heine, Plagwitz.**

In der Nähe von Leipzig

ist ein Grundstück mit Fabrikanlage, Kessel und Dampfmaschine,
für jede Industrie geeignet, billig zu verkaufen oder zu ver-
mieten.

Der Besitzer ist auch geneigt, sich bei einem darin zu errich-
tenden Fabrikgeschäft mit Capital zu betheiligen.

Adressen werden unter B. O. Z. durch die Expedition dieses
Blattes erbeten.

Häuser = Verkauf.

In der Lessing-, Frankfurter und Weststraße habe ich in Auf-
trag zu verkaufen. **Ed. Wehnert,** Lessingstraße Nr. 9b.

Verkauf. Ein geräumiges Grundstück in Leipzig mit
neuem Wohnhaus, Hintergebäuden, Garten,
Dampfeinrichtung, Wasserleitung, Brunnen (besonders für Fabri-
kanten passend) ist zu verkaufen beauftragt
Ed. Wehnert, Lessingstraße Nr. 9b.

Bauplätze

an der Plagwitzer, der West- und Boniatowskystraße sind unter
günstigen Bedingungen zu verkaufen durch

Adv. Zinkeisen & Weber,
Goethestraße Nr. 2, Ritterstraße Nr. 4.

Bauplätze in Connewitz,

sehr günstig gelegen, verkauft unter billigen Bedingungen
H. Sempel (Goldene Krone).

Alban Heinrichs, Markt, Rathhausgewölbe 14.

Zu verkaufen steht billig ein schönes Pianino
Hohe Straße Nr. 10, Hintergebäude 1 Treppe.

Sophas und Matragen, neu, stehen billig zum Verkauf, sowie
zum Aufpolstern derselben, Stubentapezieren u. dergl.
empfehlte sich **G. Salt,** Tapezierer, Gr. Windmühlenstraße 15.

1 Sopha mit guten Polstern und schwarzwoll. Ueberzug ist
nur für 12 1/2 % verhältniß. zu verk. Reudnitz, Kurze Str. 7, 1.

Zu verkaufen sind mehrere Gebett reinliche Feder-
betten Reumarkt 35, 4 Treppen rechts.

Nähmaschinen, 3 Stück neue dauerhafte aus renommirten
Fabriken, alle **Doppelsteppstich,** 1 sogen. Rädermaschine 50 %
und zwei **Cylindermasch.** à 45 u. 40 %, sollen unter Garantie u.
billigen Bedingungen verkauft werden Brühl 82 bei **Börckel.**

Zu verkaufen ist ein kleiner Stand, ein 4räd. **Sand-**
wagen, eine **Wiener Würstchen-Kochmaschine** mit Ein-
richtung zu **Grog** und **Kaffee** Petersstr. 26, im Hofe 2. Etage.

Ein gut gehaltener **Kinderwagen** ist zu verkaufen
Erdmannstraße 2, 1. Etage.

Ein elegantes neues großes **Belocipede,** was 22 % getostet,
soll für den billigen Preis von 10 %, u. ein neuer, eleg., richtig
geh. **Regulator** für 13 % verkauft werden Brühl 82 bei **Börckel.**

Bekanntmachung.

Circa **100 Stück Eichen** von 20—36 Zoll Durchmesser,
so wie **10 Stück Roth- und Weißbuchen** stehen zum Ver-
kauf bei **Gebirder Kamprad** in **Dobitschen** bei Altenburg.

H. Habanna-Cigarren pro Mille **13 %** in 3 Sorten,
auch in 1/10 Probekisten mit
1 1/3 % zu verkaufen Brühl 82 bei **Vöreckel.**

No. 44. Wandervollste No. 44.

Vier-Pfennig-Cigarre
Manilla mit Cuba-, Yara- u. Hab.-Einlage
25 Stück 9 Neugroschen
verkauft die **Bremer Cigarren-Niederlage,**
Peterstrasse No. 24 im grossen Reiter.

Unübertrefflich ist No. 54

als eine von den meist rauchenden
Fünf-Pfennig-Cigarren
bei **Paul Bernh. Morgeneier,** **Grimm.**
Strasse 31.

„Bon der allgemein beliebt gewordenen
„Gelegenheitskauf“

Havanna - Ausschuss - Cigarre,
3 Stück nur 10 Pf., pro Mille 10 Thlr.,

sind noch ca. 90 Mille am Lager und empfehle dieselben geehrten
Consumenten geneigter Beachtung.

Gustav Günther, Univeritätsstr. 1.

25 Stück Habanna-Ausschuss-Cigarren, beste Qua-
lität, für 12 1/2 % verkauft
C. F. Zeibig, Gainsstraße Nr. 19.

Echt Nürnberger Lebkuchen

von bekannter Güte ist die 1. Sendung eingetroffen und empfehlte
billigst **Louis Lauterbach,** Petersstraße Nr. 4.

Fein raff. Würfelzucker,

à 55 S., empfehlte bestens
Friedrich Lazer, Burgstraße Nr. 1.

Meines Roggenbrod,

à 8 1/2 S., verkauft die **Bäckerei** von **G. Lange,** Peters-
straße Nr. 32.

Otto Kutschbach, Grimm. Steinweg 47.

Beim Eintritt der Winterzeit
bringe ich mich mit meinen seit Jahren berühmt gewordenen
extrafeinen

Pansch- und Grog-Essenzen

eigner Fabrik,
die sich hauptsächlich dadurch vor vielen anderen auszeichnen,
daß sie infolge ihrer feinen Bestandtheile
niemals Kopfschmerz verursachen,
in empfehlende Erinnerung.

Otto Kutschbach, Grimm. Steinweg 47.

Mein bedeutendes Lager
importirter, feinsten und ganz echter
Jamaica- und westindischer Rums,
Arac de Goa und de Batavia,
alter Cognacs,
sowie extrafeiner Liköre

eigner Fabrik,
nach französischer, holländischer und italienischer Composition,
empfehle ich zur geneigten Abnahme.

Spécialité de vins de Bourgogne et de Bordeaux HUBERT WILLAUMEZ

Rhums et Cognacs, Vins du Rhin, de la Moselle et d'Espagne
Vins mousseux.

LEIPZIG

Markt No. 17, Königshaus.

Wein-Ausverkauf.

Wegen eingetretenen Todes des Besitzers wird das in allen
Sorten vollständige Lager der Weinhandlung

Carl Hoepfner,
(Großer Blumenberg),
gegen Baarzahlung zu den Kostenpreisen ausverkauft.

Echte Bordeaux-Weine

empfehlte à Flasche 7 $\frac{1}{2}$, 9 und 11 $\%$
Agentur und Weinlager G. Gramm,
Markt, Kaufhalle, Gewölbe Nr. 26.

Uralten Nordhäuser

à Kanne 6 Ngr., lieblich, rein und fein schmeckend, empfiehlt
Gustav Günther, Universitätsstraße 1.

Echten Frankf. Apfelwein

à Flasche 4 Ngr., Flaschen nehme à 1 Ngr. retour.
Gustav Günther, Universitätsstraße 1.

Speise-Wein,

vorzüglich von Qualität, à Fl. 4 Ngr., incl. Glas, bei
Gustav Günther, Universitätsstraße 1.

Spirituosen.

Arac und Rum, per Flasche 10—30 $\%$,
Cognac, per Flasche 17 $\frac{1}{2}$ —30 $\%$,
Extra feine Pansch-Essenz, per Fl. 20—30 $\%$,
Malakoff, per Flasche 20 $\%$,
Allasch-Doppelfümmel 10 $\%$,
Eau de Pologne 12 $\frac{1}{2}$ $\%$,
Diverse Doppel- und einfache Brantweine,
gut und billig, empfiehlt

Friedrich Lazer,

Burgstraße Nr. 1.

Liqueur, eine Partie gute Waare $\frac{1}{2}$ Fl. 7 $\frac{1}{2}$ $\%$, $\frac{1}{2}$ Fl.
4 $\%$ incl. Fl. und eine mess. Trompete, fogen.
Cornett, für 4 $\%$ zu verkaufen Brühl 82 bei Bördel.

Wallnüsse,

neue Rheinische, bester Qualität, in Centner-Ballen empfiehlt in
neuer Zusendung

Louis Apitzsch, Grimm. Steinweg.

 Frischen Seedorf à ℓ .
2 $\%$, lebende Fluß-Karpfen, 
franzöf. Gold- und Silberfische,
frische Holsteiner Auster, feine Gothaer Cervelat = u. Frankfurter
Röstwürstchen, kleine Westphäl. Schinken, Pomm. Gänsebrüste,
Kollbrüste, Pumpernickel in 1 = u. 2 ℓ .-Broden π . empfiehlt

C. F. Schatz, Ritterstr. 43.

Kieler Sprotten,

à ℓ . 8 $\%$, in Kisten billiger,

Kieler Speck-Pöcklinge,

das Duzend 8 $\%$, in Kisten billiger.

Ernst Klessig, Hainstraße 3, Hof.

Calbenser saure Gurken

circa noch 300 Schock, ausgezeichnet, fein im Geschmack, hat preis-
würdig abzulassen
Wittwe B. Becker,
Alt-Salze, Poststation Gr.-Salze bei Schönebeck.

FrISCHE Thüringer Tafelbutter

empfehlte Wiederverkäufern pr. ℓ . 9 $\%$ B. Hellmann, Moritzstr. 6, III.

Wiener Kaiser-Auszug.

Nr. 1 à Meße 12 $\%$,
Nr. 2 à " 10 $\%$

empfehlte

Gustav Günther,
Universitätsstraße 1.

NB. Diese Mehle sind approbirt und empfehle dieselben dem-
zufolge angelegentlichst, so wie alle Backwaaren π . D. D.

28. Hainstraße 28, I.

Gekauft

werden alle courante Waaren, Werth-
papiere, Leihhauszettel, Gold, Silber,
Uhren π , sowie jeder Gegenstand von
Werth. Rücklauf gestattet. Zinsen gering.

Grundstücks-Gesuch.

Der hiesige Verein für innere Mission wünscht ein Grundstück zu erwerben, welches in einem nicht zu entlegenen Theile der Vorstadt befindlich ist und Raum bietet für Anlegung von Vereinszimmern und Restaurationslocalitäten. Auch muß das Areal groß genug sein, um einen geräumigen Saal für größere Versammlungen und einen Platz für Regalbahn und einige Turnapparate anlegen zu können. Die Veräußerung des Grundstücks mit zwei Straßen zur Ermöglichung eines doppelten Einganges ist sehr erwünscht. Offerten mit Angabe der Bedingungen werden bei E. F. S. Müller (in Firma G. F. Starke, Brühl Nr. 82) entgegengenommen.

Gartenlaube. **Sämmtliche Jahrgänge** kauft stets in gut gehaltenen Exemplaren zu **Dahelm.** höchstem Preis!
Paul H. Jünger, Universitätsstraße 11.

Getragene Herrenkleider, Betten, Wäsche u. kaufe zu höchsten Preisen u. erbitte gef.Adr. Brühl 83, II. Auch nehme ich alle Pfänder-Beforgung für das städt. Leihhaus unter str. Discretion an. **Ed. Kösser.**

Eine **Drehorgel** wird zu kaufen gesucht
Weststraße 18, 2. Etage links.

Geld am billigsten in jeder Höhe zu haben auf alle Waaren, Werthpapiere, Gold, Silber, Uhren, Pelzsachen, Kleider, Betten, Lager-, Leihhauscheine u. sonst. Werthsachen, wofür die allerhöchsten Preise gezahlt und der Rückkauf gestattet wird, bei **Boerckel,** Brühl 82, Gewölbe. **NB.** Nur um einen noch großen Umsatz zu erzielen, tritt mit **Heute abermals eine Zinsermäßigung von 20% ein.**

Geld auf Pfänder und Leihhauscheine ist zu haben Kleine Fleischergasse 28, III., vis à vis v. Kaffeebaum.

Geld geg. billigste Zinsen u. strengste Discret. verl. a. Cautionen, Pensionen, alle Waaren u. Werthsachen u. W. G. post. rest. fr. Leipzig.

Geld auf alle gute Pfänder bei billigen Zinsen
Kl. Fleischergasse 29, Hintergebäude 1 Tr.

Avis für junge Damen.

Ein junger gebildeter Mann von angenehmem Aeußeren und gutem Charakter, Besitzer einer rentablen Fabrik, wünscht sich mit einer anständigen Dame zu verheirathen. Liebevoller Behandlung wird zugesichert, dagegen häuslicher Sinn und ein Vermögen von circa 5000 fl erwünscht.

Geehrte Damen, welche hierauf reflectiren, werden gebeten, ihre werthen Adressen vertrauensvoll unter Chiffre H. P. L. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein allein stehender junger Mann von angenehmem Aeußeren sucht, da es ihm an Damenbekanntschaft fehlt, eine Lebensgefährtin. Vermögen, da er sich ein Geschäft gründen will, ist sehr erwünscht. Werthe Adressen mit Photographie bittet man in der Expedition dieses Blattes unter A. S. N° 6 niederzulegen. Discretion ist Ehrensache.

Ein solider, thätiger Agent oder Reisender, welcher das Königreich Sachsen bereist und geneigt ist für eine Kornbranntwein-Brennerei in Nordhausen den provisionsweisen Verkauf ihres Fabrikats zu übernehmen, wird gebeten seine Adresse sub Chiffre O. W. 959 an die Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler, Leipzig, einzusenden.

Lehrlings-Gesuch.

Zum sofortigen Antritt wird für das Comptoir eines Kurzwaaren-Engros-Geschäfts ein junger Mann mit den nöthigen Vorkenntnissen als Lehrling gesucht. Selbstgeschriebene Offerten nehmen unter **P. O. 976** die Herren **Haasenstein & Vogler, Markt 17,** entgegen.

Maschinenbauer-Gesuch.

Es wird ein tüchtiger **zuverlässiger** Mann gesucht, welcher der Anfertigung landwirtschaftlicher Maschinen **selbstständig** vorstehen kann. — Offerten nimmt die Expedition dieses Blattes unter A. Z. entgegen.

Ein **Selbstgeher,** unverheirathet, welcher im Formen, Gießen und Drehen, überhaupt im ganzen Geschäft selbstständig arbeiten kann, wird gesucht und gebeten, sich schriftlich zu melden bei **A. Wagner,** Kupferschmied in Mühlhausen in Th.

150 Arbeiter

werden gesucht zur Anfertigung von **Waffenröcken** und **Mänteln** von
Leipzig. **F. F. Neumann, Mühlgasse Nr. 1.**

Ein Preßvergolder

findet Stelle bei **G. J. J. J. J.,** Goldmars Hof.
Gesucht wird ein **Omnibuskutscher.** Näheres Reichstr. im Wartezimmer des **Fialer-Vereins.**

Gesucht wird **1 Kellnerlehrling** für ein auswärt. Hotel. **A. Loff,** Kleine Fleischergasse 29, Hintergebäude I.

Ein **Bursche** für eine **Steindruckerei** wird **gesucht**
Königsstraße 12, Hintergeb.

Ein **tüchtiges Mädchen, in Herrenarbeit geübt,** findet noch **Beschäftigung** bei **A. Böhne,** Schneider, Gerberstr. 10.

Falzer und Sesterinnen

sucht **C. A. Rudolph,** Koffstraße.

Eine **geübte Bogensängerin** wird bis zum 6. December gesucht in der **Vereinsbuchdruckerei,** Eisenstraße Nr. 28.

Gesucht werden: **1 Köchin** und **1 Hausmädchen** (für ein Mittergut), **2 Kindermädchen** bei resp. Herrschaften, **1 älteres Dienstmädchen** durch **A. Loff,** Kleine Fleischergasse 29, Hintergebäude I.

Gesucht wird sofort ein im **Kochen** erfahrenes mit guten Attesten versehenes **Mädchen** und zu melden
Petersstraße Nr. 26, 2 Treppen.

Ein **solides Mädchen,** das im **Schneidern** und **Frisiren** geübt, auch mit feiner Wäsche und **Plätten** Bescheid weiß, findet zum 1. December oder später bei einer **Dame** gute Stellung.
Näheres **Cohn's Haus** Carlstraße Nr. 3 b, I.

Ein **ehrliches fleißiges Mädchen,** das an **Ordnung** und **Reinlichkeit** gewöhnt ist und in der **Küche** Bescheid weiß, wird zum 1. December in **Dienst** gesucht
Petersstraße Nr. 34, 2 Treppen.

Agentur-Gesuch.

Ein **gesetzter Mann** und **tüchtiger Agent** in **Copenhagen,** welcher nur mit den **größten** und **solidesten** Häusern arbeitet, wünscht noch einen **Fabrikanten** in **sächsischen** weißen Waaren und **Stidereien** in **Copenhagen** zu vertreten. — Die besten **Referenzen** stehen zu Gebote. — Reflectirende belieben ihre **Offerten** unter den **Buchstaben P. M. 974** bei **Herren Haasenstein & Vogler** in **Leipzig** franco einzureichen.

Hamburg.

Die **Vertretung** eines **leistungsfähigen** Hauses für **Kleiderstoffe** u. wird gesucht. Adr. werden sub **J. No. 138** an die **Annoncen-Expedition** des **Herrn Rudolf Messe** in **Hamburg** erbeten.

Stelle-Gesuch.

Ein **militärfreier junger Mann,** dem die besten **Referenzen** zur Seite stehen und der seit 3 Jahren für ein **Nürnberg** Haus **Nord- und Süddeutschland** mit **Erfolg** bereiste, wünscht seine **Stelle** bis 1. Januar l. J. mit einem **Posten** in der **Garnbranche** zu vertauschen. **Gesl. Offerten** werden unter **Chiffre M. N. N° 515** zur weiteren **Uebermittlung** an die **Annoncen-Expedition v. G. L. Daube & Co.** in **Nürnberg** erbeten.

Ein **Kaufmann** **ehrenhaften** Charakters und **gesetzten** Alters, der **spanisch, englisch** und **französisch** spricht und **schreibt** und in **allen** **Contorarbeiten** u. s. w. **erfahren** ist, sucht einen **höheren** **Posten** in einem **kaufmännischen** Geschäft, **industriellen** **Etablisement** oder einer **Assicuranz-Compagnie.** **Frankirte Adressen** unter **H. G. 33** nimmt die **Expedition** dieses **Blattes** entgegen.

Ein **junger Mann,** welcher 6 Jahre in **größeren** **Manufactur-Detail-Geschäften** thätig war und **gute** **Fachkenntnisse** besitzt, sucht unter **mäßigen** **Ansprüchen** per **medio** **Januar** oder **1. Februar** n. J. eine **Stelle** als **Comptoirist** oder **Lagerist** in **gleicher** **Branche.** **Gefällige** **Offerten** bittet man unter **K. 100** in der **Inseraten-Annahme** für das **Leipziger Tageblatt** **Hainstr. 21** niederzul.

Ein **Commis,** in der **Leinenbranche** **erfahren,** auch **tüchtiger** **Comptoirist,** mit **hübscher** **Handschrift,** sucht **Engagement.** **Adressen** bittet man unter **M. S. 25.** in der **Buchhandlung** des **Herrn Otto Klemm** niederzulegen.

10 Thaler Belohnung

Demjenigen, der einem **Mann,** der schon 9 Jahre **Hausmann** und **Maschinenführer** gewesen ist und mit den besten **Zeugnissen** versehen, einen **ähnlichen** **Posten** verschafft. **Adressen** unter **A. N° 9** in der **Expedition** dieses **Blattes** niederzulegen.

Ein sauberes **Westen-Schneider** wünscht dauernde Beschäftigung. **Gierig Reflectirende** wollen Adresse C. S. # 27. in d. Expedition dieses Blattes aufgeben.

Ein **Brauer** in mittleren Jahren wünscht als **Volontair** in eine mittelgroße Brauerei einzutreten. Auch würde derselbe als **Theilnehmer** oder **Pächter** eine kleine Brauerei sofort übernehmen. Gefällige Offerten E. F. franco an die Expedition dieses Blattes.

Sehr gut empfohlenes **Arbeits- u. Dienstpersonal** empfiehlt kostenfrei **L. Friedrich**, Ritterstraße 2, I.

Eine **Schneiderin**, in Damen- und Kindergarderobe-Nähen geschickt, sucht noch **Beschäftigung** in Familien, Gr. Fleischerg. 29, III.

Eine **Arbeiterin** in Damen-Mänteln, Blousen, sowie in Kinder-Anzügen geübt, sucht **Beschäftigung** ins Haus. Näheres Turnerstraße Nr. 18 bei Herrn **Wermann**.

Gesuch.

Eine **gebildete Dame**, Aufg. der 40r J., sucht eine **Stelle** als **Gesellschafterin** oder **Lectrice**, indem sie ganz **Ausgezeichnetes** im **Vorlesen** leistet, sie ist in **allen weibl. Arbeiten** wohl **bewandert** und würde sich **jeder häuslichen Arbeit** unterziehen. **Gef. Anfr.** unter **E. K. # 10.** in der Expedition ds. Blattes niederzulegen.

Eine Directrice,

die mehrere Jahre in größeren **Mode- und Confectionsgeschäften** in **Hamburg und Mecklenburg** servierte, wünscht ein **Engagement**. **Referenzen** stehen zur **gef. Disposition**. Offerten befördert die **Annoncen-Expedition** von **Ed. Quandt**, **Rostock, Mecklenburg**.

Eine gewandte Verkäuferin,

bisher in einem größeren **Lugusgeschäft** thätig, der **englischen und französischen Sprache** mächtig, sowie mit **Führung der Bücher** vertraut, sucht **Placement** in einem **hiesigen Hause**. — **Geehrte Reflectanten** werden gebeten ihre **Adressen** unter **B. P. # 101** in der Expedition d. Bl. **gef. niederzulegen**.

Ein **junges Mädchen**, welches die **bürgerliche und feinere Küche** gründlich erlernt und bei einer **vornehmen Familie** schon seit **Jahresfrist** die **Wirthschaft** selbstständig geführt hat, sucht zum **1. April 1870** Stellung. **Franco Adressen** werden unter **Chiffre J. K.** **poste restante Weissenfels** erbeten.

Restaurations-Pacht-Gesuch.

Eine **Restauration** in guter Lage wird zu **pachten** gesucht. **Geehrte Adressen** bis **Mittwoch Abend** unter **R. S. 100.** **poste restante Altenburg**.

Ein Familienlogis

in **gesunder Lage**, **praktisch eingerichtet** und **nicht über 2 Treppen**, wird von einem **hiesigen Kaufmann**

pr. Ostern 1870

zu **miethen** gesucht. **Adressen** sub **H. N.** in der Expedition dieses Blattes **niederzulegen**.

Zu Ostern 1870

wird ein **freundliches Familienlogis** gesucht von **150—200 \mathfrak{M}** . **Gefällige Adressen** durch den **Herrn Portier** des **Hotel de Russie**, **Petersstraße**, erbeten.

Familien-Logis

innere Stadt, bis **2 Treppen hoch**, im **Miethpreis** von **80—100 \mathfrak{M}** , sucht ein **pünktlicher Miethzahler**. **Adressen** **Ritterstraße Nr. 43, II.** abzugeben.

Logis-Gesuch in der **südl. Vorstadt**, **Preis 60—80 \mathfrak{M}** , **Neujahr** oder **später** **beziehbar**. **Adr. H. R.** **Emilienstraße 2** **parterre**.

Gesucht

wird ein **feines Garçon-Logis**, welches aus einer **mittelmäßig großen Stube** und einem **Cabinet** besteht, **höchstens in 2. Etage** liegt und vom **1. December** **beziehbar** ist. **Adresse: R. Dörrienstraße Nr. 1, 2. Etage**.

Zu **miethen** gesucht wird **pr. 1. oder 15. December** ein **freundlich meublirtes Zimmer** in der **westlichen Vorstadt**. **Werthe Adressen** bittet man unter **F. W.** in der Expedition dieses Blattes **niederzulegen**.

Eine **separate heizbare Schlafstelle** wird gesucht von einer **Wittwe**. **Adressen** sind abzugeben im **Productengeschäft** von **Rodstroh** in der **Magazingasse**,

In dem **kleineren Pensionat** einer **gebildeten Dame** können von **Neujahr an** oder **später** wieder einige **junge Mädchen** **freundliche Aufnahme** finden. **Sorgfältige Ausbildung** nach **Wunsch** der **Eltern** in **Küche, Haushalt** und **weiblichen Arbeiten** oder **Musik, Sprachen** und **Wissenschaften** bei **herzlichem Umgang** und **liebvollem Fürsorge** in jeder **Sicht**. Näheres unter **Pensionat, Prager Straße 39, 3. Etage, Dresden**.

Gleich oder **später** bezbr. **Local** f. **Auschnitter, Barbier, Victualien- u. Gesch.** **Tauchaer Straße 8 a.** **verm.**

Als Geschäftslocal

ist **Neichstraße** eine **2. Etage**, bestehend aus **4 Piecen**, **billig** zu **vermieten**. Offerten sub **Chiffre K. # 10** in der Expedition dieses Blattes **niederzulegen**.

Als Geschäftslocal bez. Wohnung

sind **Petersstraße Nr. 28, 2. Etage** meine **jetzigen nobel eingerichteten Localitäten** zu **vermieten**. **Fr. B. Schilde**.

Familienlogis- und Geschäftslocal-Vermiethung

Brühl Nr. 14, II. und III. Etage durch **Adv. Sombold-Sturz, Karolinenstraße 7.**

Zu vermieten

ist von **Ostern 1870** ab die **2. Etage** **nebst Zubehör** im **Vorderhause** des **Grundstücks Nr. 37/152** der **Ritterstraße** hier, mit **sehr angenehmer directer Aussicht** über den **Ritterplatz** nach der **großen Fontaine** und dem **dortigen Park**, durch **Adv. Staudinger, Mittelstraße Nr. 4.**

Zu **vermieten** **1 Logis 130 \mathfrak{M}** **jährl. incl. Wasser**, **2 dergl. zu 95 u. 85 \mathfrak{M}** , **Nähe** des **Rosenthal**, **Neujahr** **beziehbar**. **Local-Comptoir** **Kleine Fleischergasse 29, I.**

Logis-Vermiethung.

Eine **halbe dritte Etage**, **3 Stuben** und **Zubehör**, ist **Verlegung halber** sofort zu **vermieten**. Zu **erfragen** **Brüderstraße Nr. 10** **parterre**, in der **Nähe** des **Bayerischen Bahnhofes**.

Reiter Straße 24, 1. Etage,

Logis mit **Wasser (74 \mathfrak{M})**, **sofort** oder **später** zu **vermieten**.

Carolinenstraße Nr. 14, parterre

wird **Logis (3 Stuben u. Wasser, Garten, 120 \mathfrak{M})** **sofort** oder **später** **miethfrei**.

Carolinenstraße Nr. 14, 3. Etage,

ist **Logis** von **3 Stuben u. (110 \mathfrak{M})** **sofort** oder **später** zu **verm.**

Zu **vermieten** ist ein **f. meublirtes Zimmer** mit **Hauschl.** und **schöner Aussicht** **Weststraße 18, 2. Etage** **links**.

Zu **vermieten**, **sofort** zu **beziehen** **Stube** mit **Schlafstube**, **gut meublirt**, **herrliche Aussicht**; **Anständigen**, **denen an Ruhe** und **Ordnung** **gelegen**, zur **gefälligen Ansicht** **Kohlenstraße 10, II. L.**, **nächst** dem **Bayerischen Bahnhof**.

Zu **vermieten** an **Herren** ist eine **große, fein meubl. Stube** **nebst Saal- und Hauschlüssel** **Neufirchhof 5, 3 Treppen**.

Zu **vermieten** ist eine **große, meublirte, meßfreie Stube** an **2 Herren**, **Aussicht** nach der **Promenade**, mit **separatem Eingang** und **Hauschlüssel**. **Näheres** **Klostergasse Nr. 12, 2. Etage**.

Zu **vermieten** ein **meublirtes Zimmer** mit oder ohne **Schlafcabinet** **Wiesenstraße Nr. 21, hohes Parterre**.

Zu **vermieten** ist eine **meublirte Stube** an ein **Paar solide Herren**, **gleich** zu **beziehen**, **Brüderstraße Nr. 28, 2. Etage**.

Zu **vermieten** ist eine **freundliche, meublirte Stube** mit **Haus- und Saalschlüssel** **Weststraße Nr. 17 b, 3. Etage**.

Zu **vermieten** ist ein **freundl. Garçonlogis** an **1 oder 2 Herren**, **Aussicht** nach der **Promenade**, **Halle'sche Straße Nr. 8, 3. Etage**.

Zu **vermieten** ein **hübsch meublirtes Zimmer** **Nürnbergstraße Nr. 10, 3. Etage rechts**.

Sofort zu vermieten ist eine **Stube**, **vornheraus**, mit oder ohne **Meubles**, für **24 \mathfrak{M}** **jährlich**, und **2 Schlafstellen** mit **Hauschlüssel**. **Näheres** **Grimma'scher Steinweg 52** im **Gewölbe**.

Garçonlogis, **fein meublirt**, ist zu **vermieten** **Färberstraße Nr. 7, hohes Parterre rechts**.

Ein **fein meublirtes Zimmer** ist **sofort** oder **später** zu **vermieten** **Kaufstädter Steinweg 20, 3. Et. I.**

Eine **meublirte Stube**, **Aussicht** in **Gärten**, ist **sofort** oder **1. December** zu **vermieten** **Kaufst. Steinweg 20, S. L. 1 1/2 Tr.**

Sogleich **beziehbar** ist eine **freundliche Stube** an einen **anständigen Herrn** **Grimma'scher Steinweg Nr. 7, IV.**

Ein **gut meublirtes meßfreies Zimmer** mit **Hauschlüssel** ist zu **vermieten** **Petersstraße 23, III. vornheraus**.

Burgstraße Nr. 11, 2. Etage.

Ein fein meubliertes Garçonlogis, separater Eingang, ist zu vermieten und sofort oder später zu beziehen.

Nürnbergstraße 16, IV. ein schön meubl. Zimmer zu vermieten, freie Aussicht, Hausschl., Eing. vorl. Bauhofstraße 1.

Ein fein meubliertes Zimmer nebst großer Schlafstube, Aussicht der ganze Markt, ist sofort oder später billig zu vermieten Markt 9, 4. Etage.

Sofort oder später zu vermieten ein Garçon-Logis, gut meubliert, vornheraus, Aussicht auf den Bayerischen Bahnhof, Haus- und Saalschlüssel, bei anständigen, ruhigen Leuten Kohlenstraße 7, 1 Tr.

Eine große Stube mit Kammer ist mit oder ohne Meubles mit Saal- und Hausschlüssel zu vermieten
Grimma'scher Steinweg 2, Hof 4 Treppen.

Ein gut meubliertes Stübchen ist an ein ganz solides Mädchen zu vermieten Reichstraße Nr. 21, 3 Treppen rechts.

Ein freundlich ausmeubliertes Zimmer, vornheraus, meßfrei, ist für Herren zu Neujahr zu beziehen Petersstraße 35, 3. Et. vornh.

Ein fein meubliertes Wohnzimmer nebst Cabinet ist zum 1. Jan. zu vermieten Wiesenstraße Nr. 7 parterre links.

Sophienstr. 13, 3 Tr. rechts ein freundliches, gut meubl. Zimmer sofort oder später zu vermieten.

Ein freundliches, gut meubliertes Zimmer ist sofort oder später zu vermieten Sternwartenstraße 18 C, 3. Et. links.

Eine freundlich meublierte Stube ist für Herren oder Damen sofort zu vermieten Turnerstraße Nr. 1, 5 Treppen.

Zu vermieten ist eine freundl. heizb. Stube als Schlafstelle an einen oder zwei Herren Kurze Straße Nr. 6, 1 Treppe.

Offen ist eine Schlafstelle für Herren
Markt Nr. 16, 2. Etage geradeaus.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für Herren
Sternwartenstraße 36, Hintergebäude 3 Treppen links.

Offen ist für Herrn eine freundliche Stube als Schlafstelle nebst Hausschlüssel Große Fleischergasse 6, 2 Treppen.

Offen stehen 2 Schlafstellen für Herren Große Windmühlens-
straße 15, im Hofe rechts 2 Treppen.

Offen sind zwei Schlafstellen
Burgstraße Nr. 5, 1 Treppe bei A. Hoffmann.

Einige junge Leute können an kräftigem **Mittagstisch** teilnehmen Brüderstraße Nr. 10, 1. Etage rechts.

Hilaritas.

Heute den 29. Novbr. **Abendunterhaltung mit Tanz** im Gosenthal. Gäste sind willkommen. Anfang 8 Uhr, Ende 2 Uhr.

NB. Billets sind zu haben Peterssteinweg 50 im Kräutergew. u. bei Herrn Billeteur Gröbel im Gosenthal. Der Vorstand.

L. Werner, Tanzl. Heute Leinwandhalle.

**C. Schirmer. Heute Abend 8 Uhr. Johannis-
gasse 6-8.**

Rahniss' Restauration

zum silbernen Bär, Universitätsstraße 10.

Heute Abend **launig-komische Vorträge** der **fidelen Damencapelle** unter Mitwirkung des Herrn **Edelmann** so wie des Pianisten Herrn **Volkmer**.

Schletterhaus,

Biertunnel Petersstraße 14.

Heute Concert und Vorstellung der **Gesangs- und Charakterkomiker** Herren **Wehrmann** und **Rostock**, sowie der Soubretten u. Violinistinnen **Frl. Geschw. Antoinette** und **Minna Zabel** und des Pianisten Herrn **de Ahna** etc. Anf. 7 Uhr. Programm neu. Täglich Bouillon, Auswahl Speisen, Biere fein.

Carl Wehnert.

Restauration zur Erholung

Eingang

Hofe Straße 32 b und Sidonienstraße 3.

Heute Abend **komische Gesangsvorträge** des Schauspielers und Mimikers Herrn **Julius Koch** nebst Gesellschaft. Anfang 8 Uhr.

Freitag große gesellschaftliche Abendunterhaltung mit Concert und Tanz. **Wilhelm Sittel.**

Restauration von C. Scharf,

13. Hospitalstraße 13.

Heute **musikalisch-humoristische Vorträge** unter Mitwirkung des Komikers Herrn **Seinlein** und der Soubrette **Frl. Sessel**. Dabei empfiehlt **Schweinsknochen d. O.**

Försters Biertunnel in Reudnitz.

Heute Abend **humoristisch-musikalische Vorträge** des Herrn **Hoffmann** nebst Gesellschaft.

NB. Dabei empfiehlt **Schlachtfest**, Bier famos, **B. Heinig.**

Ton-Halle.

Heute Montag

Concert und Ballmusik.

Anfang 1/2 8 Uhr.

C. A. Möritz.

Leipziger Salon.

Heute Montag **Concert und Ballmusik.**

Anfang 7 Uhr. Bier ff.

F. A. Heyne.

Wiener Saal.

Heute Montag **Tanzmusik.** Anfang 7 Uhr.

Zur alten Burg,

Pfaffendorfer Straße Nr. 1,
empfehlen täglich guten kräftigen **Mittagstisch**, sowie alle
Morgen Bouillon. **W. Ratzsch.**

Bodenbacher Bierhalle.

Katharinenstraße 10.

Heute Abend **Mockturtle-Suppe.**

Schützenhaus

Im Parterre-Saal.

Heute Montag und morgen Dienstag

Psychologische Vorträge Benthers

über: **Seelenleben, Leben nach dem Tode, Somnambulismus, Träume, Visionen, Erdspiegel** etc. etc.
Einlaß 7 Uhr. Anfang 8 Uhr.

Entrée: Reservirter Platz 20 \mathcal{M} , 1. Platz 15 \mathcal{M} , 2. Platz 10 \mathcal{M} , Familienbillets für 6 Personen gültig zum 1. Platz 2 1/2 \mathcal{M} zum 2. Platz 1 2/3 \mathcal{M} .

Billets sind **Schrötergäßchen** Nr. 7 parterre, Neumarkt Nr. 42 bei Herrn **F. Otto Reichert** und beim **Portier Benthers** im **Schützenhause** zu haben.

J. L. Hascher, Kopplatz Nr. 9.

Heute Abend **humoristische Gesangs-Vorträge**

von der **fidelen Damen-Capelle** (5 Damen in Schweizer-Costüm), so wie der Komiker **Kariott** und **Edelmann**.
Dabei empfiehlt eine Auswahl verschiedener Speisen. **Bereinslager- und Zerbster Bitterbier** ff.

Rheinischer Hof empfiehlt heute Rindskaldaunen mit Salzkartoffeln, wozu ergebenst ein **E. Weber.**

No. 1. Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet **F. A. Vogt.**
Pragers Bier-Tunnel. Heute Schlachtfest.

Heute „Schlachtfest“ empfiehlt **Rob. Götze, Nicolaisstraße 51.**

Restauration zum Apollo-Saal.

Heute Schweinsknochen, wozu ergebenst einladet

A. G. Brauer.

Stadt London

Nicolaisstraße.

Dresdner Waldschlößchen-Bier,
Bayer. Bier aus der Freih. v. Tucher'schen Brauerei,
Warmes Frühstück in Auswahl à 2 1/2 $\%$,
Kaltes Frühstück von 1 $\%$ an,
Mittagstisch à la carte u. table d'hôte im Abonnement,
Abends große Auswahl Speisen zu billigen Preisen.
Ergebenst empfiehlt sich **A. Neumeyer.**

„Gute Quelle.“

Täglich warmes Gabelfrühstück à 2 1/2 $\%$, so wie Moderturte- und Kartoffelsuppe nebst großer Auswahl anderer Speisen empfiehlt **A. Grun.**

Heute Abend Rehkeule und Gänsebraten mit Weinkraut bei **Wilh. Kämpff, Thomaskirchhof 8.**

Dresdner Hof.

Heute Abend saure Rindskaldaunen mit Salzkartoffeln, Lagerbier ausgezeichnet empfiehlt **H. Lindner, Kupfergäßchen 6.**

Speisehalle Katharinenstraße 20 empfiehlt täglich Mittagstisch, Portion 2 1/2 $\%$, von 1/2 12 Uhr an.

Schlachtfest

empfehlen heute, sowie jeden Montag **Ernst Velters, Peterssteinweg 56.**

Zur goldenen Säge.

Für heute Abend lade ich zu Schweinsknochen mit Klößen etc. freundlichst ein. **H. Gose, echt Bayerisch und Vereinsbier. E. Weinhardt.**

Schlosskeller, Burgstraße 12.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen. **A. Rempt.**

Verloren wurde am Sonnabend Abend von der Zimmerstr. durch den Alten Amtshof nach dem Thomaspfortchen oder von da aus bis zur Mühlgasse ein goldener Ring, innen gravirt A. v. H., den 27. Mai 1869. Man bittet denselben gegen den Goldwerth als Belohnung abzugeben Thomasp. 3 parterre rechts.

Der Aufgeber der Annonce

In der Nähe von Leipzig ist ein Grundstück mit Fabrikanlage, Kessel und Dampfmaschine für jede Industrie geeignet, billig zu verkaufen oder zu vermieten etc., wird gebeten, seine Adresse gef. unter B. S. 50 in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Die Haute volée ersuche mein Inserat in heutiger Nummer Seite 11020 gef. zu beachten!

Zu beobachten.

Mittwoch den 1. December kommt ein schönes Grundstück in Möckern zum öffentlichen Verkauf, welches sich zur Gärtnerei, Fabrikanlage, Baupläze etc. ausgezeichnet eignet, außerdem gehören dazu noch 4 Acker Feld. Es wird nicht verfehlt, auf diesen äußerst vortheilhaften Kauf aufmerksam zu machen.

Patriotischer Verein.

Heute Abend 7 Uhr Versammlung im Vereinslocale Katharinenstraße Nr. 10, Bodenbacher Bierstube. Tagesordnung: Landtagsangelegenheiten. **Der Vorstand.**

Leipziger Künstlerverein.

Schützenhaus 1/2 8 Uhr. Ausstellung von großen Photographien vom Parlamentsgebäude, Westminster, der Paulskirche in London, vom Dome zu Magdeburg, sowie Landschaften nach Originalen von Kolen, durch die Kunsthandlung **Der Vorstand.**

Riedelscher Verein.

Heute Montag 7 Uhr Uebung in der 3. Bürgerschule. Um allseitigen und pünctlichen Besuch wird dringend gebeten.

Dem Herrn **G. A. W. Mayer** in Breslau kann ich mit Freuden bezeugen, daß sein von ihm fabricirter weißer Brustsyrup den glänzendsten Erfolg an mir zur Folge hatte. Ich litt, so lange ich denken kann, an einem furchtbaren Husten, welcher mir sehr beschwerlich war. — Dieser Husten wiederholte sich jeden Winter und sogar die mindeste Erkältung in anderer Jahreszeit machte mich leidend daran. — Alle dagegen angewendeten Mittel blieben erfolglos, bis mir endlich der Mayer'sche weiße Brustsyrup dringend angerathen wurde. — Und nach dem Gebrauch von nur zwei halben Flaschen verließ mich das schreckliche Leiden und ist bis heute nicht wiedergekehrt. — Indem ich nun hier meinen Dank ausspreche, kann ich gleichzeitig die erstaunliche Wirkung dieses Syrups jedem ähnlich Leidenden empfehlen.

Unruhstadt (Provinz Posen).

J. Riedel,

Frau des königl. Districts-Commissarius in Unruhstadt.

Alleinige Niederlagen für Leipzig bei

Julius Hübner, Gerberstraße.

O. Jessnitzer, Grimma'scher Steinweg.

A. Lurgenstein & Sohn, Markt, Bühnengewölbe 12.

Theodor Pfitzmann, Neumarkt.

Gebr. Spillner, Windmühlenstraße.

Robert Schwender, Schützenstraße.

Unserm

sanften Heinrich

aus St. Georg

zum heutigen Tage

ein donnerndes Hoch

von

„Sien'n Hamborger Frün'n.“

Sämmtliche Musiker Leipzigs

werden aufgefordert, sich recht zahlreich zu einer Besprechung Mittwoch den 1. December Nachmittags 1/2 4 Uhr in der Leinwandhalle einzufinden.

Wetterprophezeiung. In unseren Gegenden herrscht in den meisten Jahren im Monat December trüber Himmel mit feuchtkalter Luft und zeitweiligem Schneefall, aber ausdauernder Winterfrost mit längere Zeit bleibender Schneebedeckung kommen nur in seltenen Fällen vor. Die mittlere Temperatur geht immer noch über den Gefrierpunct, etwa 1/2 bis 3/4 Grad R.; sie ist gegen 3 Grad niedriger als die mittlere Temperatur des November. In den ersten Tagen des December erfolgt die Wärme-Abnahme in der Regel ziemlich schnell, dann tritt ein Stillstand ein und erst in den letzten Tagen des Monats beginnt strengere Kälte. Die Erdoberfläche erwärmt sich auch in den directen Sonnenstrahlen nicht über 12 Grad. Die Wasserverdunstung findet in sehr geringer Weise statt, und die Electricität der atmosphärischen Luft zeigt sich nur sehr schwach wirksam: Regen und Schnee enthalten sehr wenig Electricität; December-Gewitter sind daher selten, man kann etwa durchschnittlich auf je 12 Jahre ein December-Gewitter rechnen. — In dieser Woche wird in den ersten Tagen meistens bewölkt Himmel und zeitweilig Regen statthaben; die anfangs gemäßigte Temperatur wird allmählig durch eintretende nördliche Luftströmungen sich erniedrigen und durch diese Strömungen herbeigeführte Schneewolken werden in der zweiten Hälfte der Woche vorübergehende Schneefälle verursachen. **Barometrisch der „Dresdner Nachrichten“.**

Kaufmännischer Verein.

Heute Abend Versammlung. Tagesordnung: Discussion der Fragen Nr. 12, 14 und 15, Vorkommnisse in der Wechsel-Praxis und die Nordd. Paket-Verkehrs-Gesellschaft betreffend. **Der Vorstand.**

Verein zur Unterstützung hilfbedürftiger Wöchnerinnen.

Der Verkauf zum Besten des Vereins findet in diesem Jahre

Salomonstraße Nr. 9 parterre,

im Hause des Herrn Dr. Härtel,

statt und ist geöffnet Montag den 29. November bis Donnerstag den 2. December Vormittags von 9 bis 1 Uhr, Nachmittags von 2 bis 4 Uhr.

Ida Cichorius. Therese Engelmann. Clara Fechner. Clotilde Günther. Anna Hirzel. Clementine Lindner. Thekla Mehnert.

Dank.

Für das von Herrn Leon Alexander Arenfeld aus Dessau der hiesigen Schillerstiftung hinterlassene Vermächtniß von 100 Thln. spricht hiermit seinen freudigen Dank aus-

der Vorstand der Zweig-Schillerstiftung zu Leipzig.

Dr. Koch. H. Wandel.

an den 28. Nov. 1869.

L. L. Heute um 8 Uhr in **Bollmar's** Restauration. Liederbuch mitzubringen. Wichtige Besprechung.

D. G. 7 Uhr. **Zur alten Geschichte.**

Gestern Abend 5 Uhr verschied nach längeren Leiden meine innigstgeliebte, theure Braut

Fräulein **Camilla Wilde.**

Um stille Theilnahme bittend, zeige ich dies hierdurch schmerz- erfüllt an.

Clemens Lindner.

Leipzig, 28. November 1869.

Theilnehmenden Freunden und Bekannten mache ich hiermit die traurige Mittheilung, daß mein guter Mann

Friedr. Ernst Sämann

heute früh nach schwerem Leiden verschied.

Leipzig, den 27. November 1869.

Dr. Sämann.

Das Begräbniß findet Dienstag den 30. Nov. 2 Uhr Nachmittags vom Trauerhause, Turnerstraße Nr. 2, aus statt.

Ein schwerer Schlag hat mich getroffen. Heute entriß mir der schreckliche Tod meine innigst geliebte Frau im Wochen-Bett.

Um stille Theilnahme bittet

A. Eidner nebst Hinterbliebenen.

Städtische Speiseanstalt. Morgen Dienstag: Reis mit Rindfleisch, von 11—1 Uhr. — **Der Vorstand.** Graverl.

Angemeldete Fremde.

- | | | |
|---|--|---|
| Se. Durchlaucht der reg. Fürst von Reuß j. L. nebst Adjutanten und Bedienung aus Gera, Stadt Rom. | Gerner, Hndlsm. a. Oberwarnsdorf, Hamb. Hof. | Rauendorf, Kfm. a. Wiesenthal, S. St. Dresden. |
| Abbeim, Pastor a. Berlin, | Goldschmidt, Kfm. a. Bamberg, Hotel z. Palm. | Riemeyer, Kfm. a. Coblenz, Stadt Wien. |
| Aster, Rent. a. Innsbruck, und | Hammer n. Frau, Hndlsm. a. Wiesenthal, weiß. Schwan. | Oberländer, Kfm. a. Greiz, Hotel Stadt London. |
| Auerbach, Commissionair a. Berlin, S. de Prusse. | Hedde, Gutspächter a. Lemberg, Hotel de Prusse. | Otto, Dr., Chemiker a. Zwickau, und |
| Blankert, Kfm. a. Berlin, grüner Baum. | Hepden a. Hanau und | v. Oberberg, Officier a. Berlin, St. Nürnberg. |
| Borchhart, Kfm. a. Berlin, Stadt Berlin. | Harbers a. Hamburg, Kfste., Hotel Hauße. | Pöbttner, Prediger a. Ludwigsburg, Stadt Eöln. |
| Bürger, Kfm. a. Paris, Hotel de Baviere. | Hirle, Monteur a. Mühlhausen, Pfaffenb. Hof. | Pöbttmann, Buchbdr. a. Ebersfeld, Hotel zum |
| Brauer, Kfm. a. Reichenbach, Hotel St. London. | Holland, Kfm. a. Minden, goldne Sonne. | Palmbaum. |
| Buffé, Negociant a. Paris, Hotel de Russie. | Hahn, Kfm. a. Ebersfeld, Hotel de Prusse. | Pötsche, Fräul. Privat. a. Wittenberg, und |
| Bartsch, Privatm. a. Muskau, Lebe's Hotel. | Heinrich, Ing. a. Prag, und | Petsch, Kfm. a. Hof, Stadt Nürnberg. |
| v. Brandeck, Hauptm. a. Wien, Brüsseler Hof. | Hirsch, Kfm. a. Pforzheim, S. z. Magdeb. Bahnh. | Robertsohn, Kfm. a. Aachen, Hotel St. Dresden. |
| Buschmann, Fräul. a. Dresden, | Holbe, Rent. a. Weisensels, goldner Hahn. | Rabitz, Insp. a. Rothenburg, Stadt Gotha. |
| Berger, Baudirect. a. Cassel, und | Hochdahl, Kfm. a. Barmen, Hotel zum Dresdn. Bahnh. | Ritter, Insp. a. Dresden, Hotel z. Palmbaum. |
| Blumenthal, Kfm. a. Berlin, Hotel zum Dresd- ner Bahnh. | Hhle, Fabr. a. Plauen, Hotel de Baviere. | Schönseld, Kfm. a. Blankenberg, grüner Baum. |
| Casper, Kfm. a. Berlin, Stadt Eöln. | Jäcklein, Kfm. a. Bamberg, Hotel de Prusse. | Stein, Kfm. a. Burg, goldne Sonne. |
| Czisch, Fräul. a. Lauen, Lebe's Hotel. | Jacobi, Kfm. a. Berlin, Stadt Wien. | Schein, Kfm. a. Coburg, Hotel St. London. |
| Dungs, Buchbdr. a. Stettin, | v. Krottnauer n. Frau, Rent. a. Plagwitz, und | Seiten, Kfm. a. Berlin, und |
| v. Driesen, Baron a. Stuttgart, und | Kaufmann n. Frau, Kfm. a. Halle, goldner S. | Sallingner, Negociant a. Paris, Hotel de Russie. |
| Debbeld, Gen.-Consul a. Paris, Hotel de Prusse. | Koch, Bergbeamter a. Prag, Stadt Riesa. | Schröder a. Zwickau und |
| Dutsch, Fräul. a. Würzburg, Stadt Berlin. | Kahle, Kfm. a. Waldheim, Stadt Berlin. | Eröder a. Rostock, Fräulein, Stadt Gotha. |
| v. Egnard n. Frau, Gutsbes. a. Oberlößnitz, Hotel de Russie. | Kraus, Kfm. a. Ravensburg, Stadt Hamburg. | Seydel a. Berlin, |
| Eismann, Kfm. a. Forchheim, S. z. Palmbaum. | Kieß, Kfm. a. Hannover, Hotel de Baviere. | Strauß a. Nürnberg, |
| Frank, Kfm. a. Rudolfsbdt, Stadt Hamburg. | König, Kfm. a. München, Hotel Stadt Dresden. | Schlötter a. Dresden, Kfste., und |
| Frey, Buchbdr. n. Sohn a. Mannheim, Hotel de Russie. | Krieg, Fräul. a. Braunschweig, Stadt Frankfurt. | Sigenstock n. Frau, Mühlensbes. a. Gosel, Hotel zum Palmbaum. |
| Friedrich, Frau Rent. a. Camb, Lebe's Hotel. | Liebermann, Dr., Rent. a. Berlin, Hotel Hauße. | Unger, Maler a. Hamburg, S. z. Magdeb. Bahnh. |
| Hehrle, Rent. a. Paris, Hotel Stadt Dresden. | Leiser, Pferdehdr. a. Halle, und | v. Varchini, Graf, Rent. a. Nizza, S. St. London. |
| v. Fuchs-Nordhoff, Baron a. Möckern, Hotel zum Dresdner Bahnh. | Löffler, Dr. phil. a. Kösen, Brüsseler Hof. | Wolf, Viehhdr. a. Colditz, Pfaffenborfer Hof. |
| Grauz, Hofrath a. Berlin, Hotel de Baviere. | Lanz, Kfm. a. Ebersfeld, Stadt Wien. | Witthman n. Frau, Kfm. a. Annaberg, Hotel St. London. |
| | Markiewitsch, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg. | Wittich, Ing. a. Berlin, Hotel de Pologne. |
| | Mittroth, Kfm. a. New-York, Hotel St. London. | Wernke, Frau a. Eisleben, und |
| | Meyer, Kfm. a. Burscheid, Hotel de Pologne. | Wäsche, Gutsbes. a. Heideberg, goldner Hahn. |
| | Müller, Gutsbes. a. Heideberg, goldner Hahn. | Zeisler, Rent. a. Eisleben, goldner Hahn. |

Telegraphischer Coursbericht.

Frankfurt a/M., 27. November. (Abendcourse.) Staatsb. 360; Creditact. 230.50; 1860er Loose 77⁵/₈; Steuerfreie Anleihe —; Nationalanleihe —; Amerikan. 6% Anleihe pr. 1882 89¹/₂; Lombarden 236¹/₂; Silberrente —; Galizier 232; Böhml. Westbahn —. Tendenz: Schluß ermattend.

Paris, 28. November. Boulevard Nachts 11 Uhr. 3% Rente 71.50 matt, angeboten.

Wien, 27. November. (Abendbörse.) Creditactien 244.25; 1860r Loose 95.—; 1864r Loose 120.—; Nordbahn —; Staatsbahn 378.—; Galizier 243.50; Lomb. 249.25; Napoleonsd'or

9.94¹/₂; Papierrente —; Silberrente —; Anglo-Austrian-Bank 268.50; Franco-Austrian-Bank —; Pardubitzer —. Tendenz: fest, geschäftlos.

New-York, 27. Nov., Abends. (Schlußcourse.) Gold-Agio 123³/₄; Wechselcours auf London in Gold 108⁷/₈; 6% Amerik. Anleihe pr. 1882 113³/₄; do. pr. 1885 112¹/₄; 1865r Bonds 114¹/₂; 10/40r Bonds 107³/₈; Illinois 136¹/₄; Eriebahn 28¹/₄; Baumw. Middl. Apland 25¹/₄; Petroleum raff. 32¹/₂; Mais 1.10; Mehl (extra state) 5.35—5.95. *) Goldagio höchster Cours 125, niedrigster Cours 123³/₄, schwankte während der Börse bis um 1¹/₄.

Philadelphia, 28. November. Petroleum raffiniert 34¹/₄.

Sophienbad, Schwimm- und Badebassin. Temperatur des Wassers 20.

Berantwortlicher Redacteur: **Friedrich Göttnner.** (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Vormittags von 11—12 Uhr und Nachmittags von 4—5 Uhr im Redactionslocale: Johanniskasse Nr. 4 und 5.)
 Druck und Verlag von **C. Holz.** Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johanniskasse Nr. 4 u. 5.